



Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMain.Media vom 29. April 2025



Foto: Eschborn-Frankfurt/Hilger

Der Belgier Maxim Van Gils jubelte im vergangenen Jahr an der Alten Oper über seinen Sieg in einem spannenden Rennen.

SEITEN 2 & 3

Die Rennvorschau mit allen Favoriten und Vorjahressieger Maxim Van Gils im Interview über seinen Erfolg und sein neues deutsches Team

SEITE 4

Die Lokalmatadoren John Degenkolb und Jonas Rutsch über Freud und Leid sowie den Stellenwert ihres Heimrennens Eschborn-Frankfurt

SEITEN 6 & 7

Die große Rennübersicht: die Starterliste der Elite, die gesamte Strecke als Plan, das Streckenprofil und der Zeitplan beim Radklassiker am 1. Mai

SEITEN 8-11

Mehr als ein Rennen: Alles zu den Nachwuchswertungen, der ADAC Velotour, kinder Joy of Moving mini tour, VGF-Inklusions- und Handbike-Rennen sowie den Streckenfesten

GROOOOSSER

LAGER-RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN NEUBAU

Über 50% unserer
(E-)Bikes stark reduziert

Indoor Teststrecke

15.000 Fahrräder auf 10.000 qm

TÜV zertifizierte Qualitätswerkstatt

- | | | | | | | | | |
|---------|----------------|---------|-----------------|-------|--------|----------|----------|------|
| AMFLOW | BERGAMONT | BULLS | cannondale | CUBE | FLYER | GUDEREIT | GHOST | |
| HAIBIHE | HERCULES | i:SY | KETTLER ALU-RAD | KOGA | KTM | MAMMUT | LAPIERRE | PUKY |
| PEGASUS | RIESE & MÜLLER | ROTWILD | SCOOOL | SCOTT | WINORA | woom | zema | |

Denfeld
ENJOY CYCLING

Größte Auswahl in Hessen

Fahrrad Denfeld Radsport GmbH
Urseler Straße 67
61348 Bad Homburg

Mo - Fr: 10:00 - 19:00 Uhr
Sa: 10:00 - 16:00 Uhr

www.Denfeld.de

Hochkarätiges Aufgebot beim Radklassiker

Internationale Stars und formstarke Deutsche versprechen ein spannendes Rennen

Mit besonders großer Spannung und Vorfreude dürfen die deutschen Radsportfans in diesem Jahr den Radklassiker am 1. Mai erwarten. Denn selten war die Ausgangslage für ein unterhaltsames und hochkarätiges Rennen so gut wie bei der 64. Auflage von Eschborn-Frankfurt. Gründe dafür gibt es einige. Da wären zum einen die Erfahrungswerte aus den vergangenen beiden Jahren. Seit der Streckenänderung – hin zu einem deutlich härteren Profil mit zwei Anstiegen am Feldberg und drei Überquerungen des Mammolshainer Stichs – zeigt sich das Rennen in einem neuen Gewand.

Vorbei sind die Zeiten, in denen ein Massensprint vor dem Zielstrich an der Alten Oper beinahe schon eine sichere Sache war. Die große Hoffnung des Sportlichen Leiters Fabian Wegmann, mit dem Eingriff in die Streckenführung aus Eschborn-Frankfurt ein deutlich offeneres Rennen zu machen, bei dem sich verschiedene Fahrerprofile präsentieren können und eine Chance auf den Sieg haben, hat sich erfüllt. Bei den Fans – sowohl vor Ort an der Strecke als auch in internationalen Kreisen – stieß diese Änderung auf viel Gegenliebe.

Spannender Rennverlauf im Vorjahr

So waren es zuletzt vor allem kleinere Gruppen, die das Rennen bestimmten und entschieden. Im vergangenen Jahr setzte sich das belgische Toptalent Maxim Van Gils aus einer am Ende 35-köpfigen Spitzengruppe im Sprint durch. Erneut hatte das Rennen mit dem zweiten Anstieg am Feldberg zur Rennmitte eine entscheidende Wendung genommen. Hier zog sich das Feld auseinander, Fahrer wurden entscheidend abgehängt und die ständigen Attacken an der Spitze des Rennens begannen.

Bei der dritten Passage des Mammolshainer Stichs kurz vor Rennende sorgte der junge Schweizer Jan Christen mit einer Soloattacke für ein weiteres Highlight, konnte seinen Vorsprung aber nicht ganz über die verbliebenen 35 Kilometer retten. Auch wenn die Entscheidung letztlich auf den beiden Schlussrunden in der Frankfurter Innenstadt und im Zielsprint vor der Alten Oper fiel, so zeigte auch dieser Rennverlauf, wie spannend und offen der Radklassiker geworden ist.

Gute Bedingungen für ein starkes Teilnehmerfeld

Zum anderen dürfen sich die Fans auf eines der besten Startfelder in der Geschichte von Eschborn-Frankfurt freuen. Mit 14 Mannschaften aus der WorldTour wird der Teilnahmerecord aus der höchsten Teamkategorie eingestellt. Vertreten sind unter anderem auch die prominenten Spitzenteams UAE Team Emirates-XRG, Soudal Quick-Step sowie natürlich die deutsche Mannschaft Red Bull-BORA-hansgrohe. Hinzu kommen vier weitere starke Teilnehmer aus der Kategorie der ProTeams.

Nicht zuletzt sorgt auch der traditionelle Termin am 1. Mai in diesem Jahr für noch größere Zuversicht auf ein starkes Fahrerfeld. Normalerweise liegt der Tag eher ungünstig zwischen den Ardennenklassikern Ende April und dem Giro d'Italia Anfang Mai. In diesem Jahr hält sich der Abstand zwischen Lüttich-Bastogne-Lüttich als Abschluss in den Ardennen und Eschborn-Frankfurt jedoch mit lediglich vier Tagen in Grenzen. Deshalb hat auch Fabian Wegmann die berechtigte Hoffnung, dass nun der eine oder andere prominente Fahrer mehr seine starke Form aus den Ardennen nutzen und auch noch in Eschborn an den Start gehen könnte. Selbiges gilt umgekehrt in Richtung Giro. Da dieser erst acht Tage nach



Am 1. Mai wird die Begeisterung der Zuschauer entlang der Strecke von Eschborn-Frankfurt – wie hier am Marktplatz in Oberursel – wieder riesig sein. Foto: Eschborn-Frankfurt/Hilger

werden weniger klassische Sprinter an den Start gehen, schließlich gilt es auf 198,7 Kilometern Rennstrecke erneut über 3000 Höhenmeter zu absolvieren.

Zweifacher Weltmeister statt Rekordsieger am Start

So fehlt selbst ein relativ kletterfreudiger Sprinter wie der ehemalige Seriensieger Alexander Kristoff (Uno-X Mobility/vier Siege in Folge von 2014 bis 2018) in der Aufstellung. Er ist damit erstmals seit 2013 nicht im Fahrerfeld vertreten. Sein norwegisches Team setzt stattdessen auf den Dänen Magnus Cort, der sich als erfahrener Etappenjäger einen Namen gemacht hat und in diesem Jahr bereits mit zwei sechsten Plätzen bei der Strade Bianchi und bei Mailand-San Remo aufhorchen ließ.

Gleichwohl wollen es mit Pascal Ackermann (Israel-Premier Tech/2019) und Jasper Philipsen (Alpecin-Deceuninck/2021) zwei ehemalige Sieger aus der „Ära der Sprinter“ des Rennens noch einmal wissen. Bessere Chancen auf Erfolg dürften jedoch die beiden letztjährigen Sieger Søren Kragh Andersen (Lidl-Trek/2023) und Maxim Van Gils (Red Bull-BORA-hansgrohe/2024) besitzen, haben sie doch schon unter Beweis gestellt, dass sie auf der neuen Strecke das Rennen gewinnen können. Sie zählen damit auf jeden Fall zu den Favoriten.

Mehr als nur ein Geheimfavorit ist in den Augen des in diesem Jahr verhinderten Lokalmatadors John Degenkolb und Jens Voigt auch der Belgier Thibau Nys (Lidl-Trek). Mit dem Sieg beim GP Miguel Indurain feierte er kürzlich einen außergewöhnlich guten Saisonanfang. Der

vielleicht prominenteste Name in der Fahrerliste dürfte aber der zweifache Weltmeister Julian Alaphilippe (Tudor Pro Cycling Team) sein, der erstmals bei Eschborn-Frankfurt an den Start gehen wird.

Internationale Mitfavoriten und leistungsstarke Deutsche

Ebenfalls auf der Rechnung haben sollte man zudem den slowenischen Abfahrts-Experten Matej Mohorič (Team Bahrain Victorious), den spanischen Meister und Vorjahreszweiten Alex Aranburu (Cofidis), den immer aktiven und gefährlichen Iren Ben Healy (EF Education-EasyPost), den routinierten Australier Michael Matthews (Team Jayco AlUla), die beiden Schweizer Marc Hirschi (Tudor Pro Cycling Team) und Mauro Schmid (Team Jayco AlUla) sowie den hochdekorierten belgischen Topfahrer Tim Wellens (UAE Team Emirates).

Aus deutscher Sicht kommen vor allem drei Fahrer mit jeder Menge Rückenwind zu Eschborn-Frankfurt. Allen voran der Erbacher Jonas Rutsch (Intermarché-Wanty) als einziger gebürtiger Hesse im Feld. Er feierte zuletzt mit dem sechsten Rang bei Paris-Roubaix den größten Erfolg seiner Karriere. Auch Maximilian Schachmann (Soudal Quick-Step) mit seinem dritten Platz auf ähnlichem Terrain bei der Rundfahrt im Baskenland und Georg Zimmermann (Intermarché-Wanty) mit seinem Gesamtsieg bei der Rundfahrt durch die Abruzzen erzielten starke Ergebnisse.

Alles in allem steht den Fans also wieder ein spannender Radklassiker bevor. Wer am Ende das Rennen macht? Das schaut man sich am besten selbst am 1. Mai entlang der Strecke von Eschborn-Frankfurt an.

Livestream und TV

Der hr überträgt das Radrennen Eschborn-Frankfurt auch 2025 wieder live und in voller Länge. Die Sendung im hr-fernsehen und der Livestream auf hessenschau.de starten am 1. Mai um 12 Uhr.

Eschborn-Frankfurt beginnt, ist es nicht ausgeschlossen, dass einige Starter die Fahrt durch den Taunus als letzte Vorbereitung nutzen.

Ganz genau werden die Fans das Fahrerfeld erst einen Tag vor dem Rennen kennen. Bis dahin haben die Teams noch die Möglichkeit, ihren Rennkader anzupassen. Ein Blick in die vorläufige Startliste verrät allerdings, dass sich die Mannschaften mittlerweile auf die neue Strecke eingestellt haben. Im Vergleich zu früher

Die SIEGER

2024	Maxim Van Gils (BEL)
2023	Søren K. Andersen (DEN)
2022	Sam Bennett (IRL)
2021	Jasper Philipsen (BEL)
2020	Rennen abgesagt
2019	Pascal Ackermann (GER)
2018	Alexander Kristoff (NOR)
2017	Alexander Kristoff (NOR)
2016	Alexander Kristoff (NOR)
2015	Rennen abgesagt
2014	Alexander Kristoff (NOR)
2013	Simon Špilak (SLO)
2012	Moreno Moser (ITA)
2011	John Degenkolb (GER)
2010	Fabian Wegmann (GER)
2009	Fabian Wegmann (GER)
2008	Karsten Kroon (NED)
2007	Patrik Sinkewitz (GER)
2006	Stefano Garzelli (ITA)
2005	Erik Zabel (GER)
2004	Karsten Kroon (NED)
2003	Davide Rebellin (ITA)
2002	Erik Zabel (GER)
2001	Markus Zberg (SUI)
2000	Kai Hundertmarck (GER)
1999	Erik Zabel (GER)
1998	Fabio Baldato (ITA)
1997	Michele Bartoli (ITA)
1996	Beat Zberg (SUI)
1995	Francesco Frattini (ITA)
1994	Olaf Ludwig (GER)
1993	Rolf Sørensen (DEN)
1992	Frank v. d. Abeele (BEL)
1991	Johan Bruyneel (BEL)
1990	Thomas Wegmüller (SUI)
1989	Jean-M. Wampers (BEL)
1988	Michel Dernies (BEL)
1987	Dag Otto Lauritzen (NOR)
1986	Jean-M. Wampers (BEL)
1985	Phil Anderson (AUS)
1984	Phil Anderson (AUS)
1983	Ludo Peeters (BEL)
1982	Ludo Peeters (BEL)
1981	Jos Jacobs (BEL)
1980	Gianbattista Baronchelli (ITA)
1979	Daniel Willems (BEL)
1978	Gregor Braun (GER)
1977	Gerrie Knetemann (NED)
1976	Freddy Maertens (BEL)
1975	Roy Schuiten (NED)
1974	Walter Godefroot (BEL)
1973	Georges Pintens (BEL)
1972	Gilbert Bellone (FRA)
1971	Eddy Merckx (BEL)
1970	Rudi Altig (GER)
1969	Georges Pintens (BEL)
1968	Eddy Beugels (NED)
1967	Daniel v. Rijckeghem (BEL)
1966	Barry Hoban (GBR)
1965	Jean Stablinski (FRA)
1964	Clément Roman (BEL)
1963	Hennes Junkermann (GER)
1962	Armand Desmet (BEL)



Alle wichtigen Verkehrsinformationen, Sperrzeiten, Schleusenübersichten und Info-Telefonie gibt es gesammelt unter Verkehr.Eschborn-Frankfurt.de

Wir wünschen allen Radsportfans einen großartigen Renntag am 1. Mai 2025!



Besuchen Sie Eschborn auch online:

www.eschborn.de

@stadt_eschborn

@StadtEschborn

#ausliebezueschborn

Impressum | Eschborn-Frankfurt – Der Radklassiker

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMain.Media vom 29.04.2025

Veröffentlicht in Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Taunus Zeitung, Frankfurter Rundschau, F.A.Z. Rhein-Main

RheinMainMedia GmbH (RMM), Waldstraße 226, 63071 Offenbach

Geschäftsführer: Achim Pflüger

Projektleitung: Christian Reyer (RMM), Telefon (069)7501-4185, E-Mail: christian.reyer@rmm.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Bernd Buchterkirch (RMM)

Text: Content & Design (RMM) – Oliver Kmetec (RMM)

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Eschborn-Frankfurt (Angerer, Cinta, Hilger, Roth)

Layout: Bianca Schramm

Druck: Pressehaus Bintz Verlag GmbH & Co KG, Waldstraße 226, 63071 Offenbach

Weitere Detailangaben siehe Impresen der oben aufgeführten Veröffentlichungen.



© Oliver Tamagnon

Mike Josef

Oberbürgermeister,
Frankfurt am Main

„Unser Radklassiker ist ein Event für alle begeisterten Radfahrer*innen und die vielen tausend Zuschauer*innen an den verschiedenen Strecken. Für jeden und jede ist etwas dabei, von der Kids Bike Parade für unsere Jüngsten über das Inklusionsrennen und die verschiedenen Rennstrecken für die Hobbyfahrer*innen und Amateurfahrer*innen bis natürlich zum Aushängeschild für unsere Stadt und Region: das Profirennen. So viele persönliche Glücksmomente – das macht den Radklassiker aus.“

„Ich würde immer das Eintagesrennen wählen“

Vorjahressieger Maxim Van Gils freut sich auf seine Rückkehr zu Eschborn–Frankfurt



Im Vorjahr war Maxim Van Gils der glückliche Sieger bei Eschborn–Frankfurt.

Foto: Eschborn–Frankfurt/Hilger

Der Belgier Maxim Van Gils gewann letztes Jahr bei Eschborn–Frankfurt sein erstes WorldTour-Rennen. Während der Baskenland-Rundfahrt sprach er im Interview über den Grund für seinen Wechsel zum Team Red Bull-BORA-hansgrohe, seine Saisonziele und seine Liebe für Eintagesrennen.

Wie haben Sie sich in Ihrem neuen Team bisher eingelebt und was waren die ausschlaggebenden Faktoren für den Wechsel zu Red Bull-BORA-hansgrohe?

MAXIM VAN GILS: Ich mag das Team, wir haben eine wirklich starke Mannschaft. Die Abstimmung in den Rennen ist zwar noch nicht so oft zusammen gefahren sind. Aber die Etappenrennen wie die Baskenland-Rundfahrt helfen jetzt, um uns besser kennenzulernen. Entscheidend für den Wechsel war, dass das Team die Zielsetzung hat, das beste Team der Welt zu werden. Das motiviert auch die Fahrer und dieser Anspruch soll mir helfen, meine persönlichen Ziele zu erreichen.

Es sieht so aus, als hätte sich Ihr Rennkalender im Vergleich zum Vorjahr nicht groß geändert, zumindest für die Frühjahrsrennen. Worauf legen Sie dieses Jahr Ihren Fokus?

MAXIM VAN GILS: Mein Fokus liegt weiterhin hauptsächlich auf den Eintagesrennen, in denen ich auch im vergangenen Jahr erfolgreich war. Vor allem der anstehende Block mit dem Amstel Gold Race, dem

Flèche Wallonne, Lüttich–Bastogne–Lüttich und Eschborn–Frankfurt ist sehr wichtig für mich. Das sind absolute Ziele und vier Rennen, bei denen ich meine beste Leistung zeigen möchte. Ich will natürlich auch in den Etappenrennen gut performen, aber bei den Eintagesrennen fühle ich mich wohler. Es ist einfacher, sich auf einen einzigen Tag zu fokussieren, als ständig auch die nächsten Tage im Hinterkopf zu haben. Wenn ich mich zwischen beiden Rennarten entscheiden müsste, würde ich immer das Eintagesrennen wählen.

Wo wollen Sie sich denn eigentlich nach Ihrer starken Vorsaison ergebnistechnisch noch verbessern?

MAXIM VAN GILS: Das letzte Jahr lief es bei den Frühjahrsrennen bis auf das Amstel Gold Race wirklich super. Da ist es sicherlich schwierig, dieses Jahr noch besser abzuschneiden. Aber wenn ich von den vier genannten Rennen, die ich mir als Ziel gesetzt habe, auch nur eines gewinnen würde, hätte ich kein Problem damit, bei den restlichen drei nicht ins Ziel zu kommen.

Eschborn–Frankfurt hat seit einigen Jahren ein härteres Streckenprofil. Was haben Sie aus Ihrem Sieg im vergangenen Jahr gelernt?

MAXIM VAN GILS: Es ist ein hartes Rennen. Die schweren Abschnitte kommen schon früh auf der Strecke und erst wenn es am Ende in die Stadt geht, wird es flach. Ich denke, dass es letztes Jahr perfekt für mich gelaufen ist. Denn eigentlich habe ich mich nicht so gut gefühlt, vielleicht sogar so schlecht wie in der ganzen Saison nicht. Wir sind von Anfang an ein hohes Tempo gefahren, was mir entgegengekommen ist. Ich bin zwar schnell, aber nicht so schnell wie einige der großen Sprinter. So war aber jeder schon vor dem Ziel müde und ich konnte es am

Ende im Sprint über die Linie bringen. Ich hoffe, dass wir auch dieses Jahr einige der Sprinter vor dem Ziel loswerden (*lacht*). Wir müssen das Tempo in den Anstiegen hoch halten und dann schauen, wie die Situation im Finale aussieht.

Spüren Sie als Titelverteidiger, der in diesem Jahr auch noch für ein deutsches Team fährt, einen größeren Druck oder können Sie die Rückkehr zu Eschborn–Frankfurt genießen?

MAXIM VAN GILS: Druck ist immer da. Aber den Druck mache ich mir selbst. Vom Team oder durch das Rennen spüre ich keinen zusätzlichen Druck. Ich komme wirklich sehr gerne zurück. Es ist ein schönes Rennen mit einer guten Stimmung an der Strecke. Ich mag die Zieleinfahrt im Stadtzentrum. Ich kann das Rennen aber auch genießen, wenn ich es nicht gewinne. Auch dann kann es ein gutes Rennen sein. Aber natürlich will ich Eschborn–Frankfurt erneut gewinnen.

Sie hatten einen starken Saisonstart mit einem Etappensieg und der Punktwertung bei der Andalusien-Rundfahrt. Wie ist Ihre Form vor den Ardennenklassikern?

MAXIM VAN GILS: Mit der Andalusien-Rundfahrt bin ich natürlich gut in die Saison gestartet. Ich war in einer wirklich guten Form, bin danach aber noch mal ein bisschen krank gewesen. Aktuell bestreite ich mit der Baskenland-Rundfahrt mein letztes Vorbereitungsrennen vor den Ardennenklassikern. Für mich geht es jetzt darum, hier mit einem guten Gefühl abzuschließen und dann damit in die Ardennen zu gehen. Die Vorbereitung ist ein bisschen anders als vergangenes Jahr, da bin ich in diesem Zeitraum keine Rennen gefahren und habe nur trainiert. Aber ich denke, es läuft richtig gut und ich fühle mich wohl.

SPORTSTADT
FRANKFURT AM MAIN

RADKLASSIKER ESCHBORN-FRANKFURT 2025

Am 1. Mai wird der Opernplatz in Frankfurt am Main zum Zentrum für Radsportbegeisterte und bietet ein abwechslungsreiches Programm für alle – vom Nachwuchs über den Breitensport bis hin zu den Profis. Der Radklassiker verspricht spannende Momente und eine mitreißende Atmosphäre.

Die Zieleinfahrten sowie weitere Informationen finden Sie hier:



SPORTAMT.FRANKFURT.DE

STADT FRANKFURT AM MAIN

„Jeder im Peloton weiß, dass es ein verdammt hartes und top organisiertes Rennen ist“

Der gebürtige Hesse Jonas Rutsch will sich auch in der Heimat gut präsentieren

Auch bei seiner vierten Teilnahme an Eschborn-Frankfurt wird der Erbacher Jonas Rutsch als einziger gebürtiger Hesse an die Startlinie gehen. Zuletzt feierte er mit einem starken sechsten Rang bei Paris-Roubaix den größten Erfolg seiner Karriere. Im Vorfeld der „Hölle des Nordens“ sprach er im Interview über sein Heimatrennen, den Wechsel zu Intermarché-Wanty und seine Motivation.

Wie groß ist die Vorfreude auf Eschborn-Frankfurt als gebürtiger Hesse? Ist das Rennen in dem vollen Kalender nur eines von vielen oder etwas Besonderes?

JONAS RUTSCH: Ein Rennen auf heimischem Boden ist schon etwas Besonderes. Ich bin nur eine Stunde entfernt aufgewachsen. Da sind natürlich viele bekannte Gesichter an der Strecke. Zudem ist Eschborn-Frankfurt dann erst mal für einige Zeit das letzte große Rennen der Klassikersaison. Ansonsten muss man die Saison als Fahrer in Etappen betrachten. Ich habe den Fokus immer auf das nächste Ziel und das ist im Moment noch Paris-Roubaix. Danach habe ich eine Rennpause, in der ich erst mal Abstand gewinnen und mich einige Tage nicht mit Radsport beschäftigen möchte. Dann geht mit Eschborn-Frankfurt auch schon wieder der nächste Trainings- und Rennblock los.

Mit John Degenkolb fällt der zweite Lokalmatador verletzt aus. Erhöht das für Sie noch mal den Druck und ändert das vielleicht auch etwas an der Vorbereitung, da Sie ja Trainingspartner sind?

JONAS RUTSCH: Zuerst einmal tut es mir für John unglaublich leid. Die Rennen, auf die er sich intensiv vorbereitet hat, verpasst er jetzt. Das ist ja nicht nur Eschborn-Frankfurt, sondern auch Paris-Roubaix. Aber an meiner Vorbereitung und meinem Fahrplan ändert das nichts. Druck verspüre ich sowieso nicht, weil ich nicht zu den Favoriten gehöre. Als Lokalmatador hat man sicher einen gewissen Anspruch an sich selbst, wenn man vor heimischer Kulisse fährt, aber ich habe es auch im vergangenen Jahr schon so gehalten, das Rennen eher zu genießen.

Sie fahren seit diesem Jahr für das Team Intermarché-Wanty. Wie sehen Sie ihre Rolle im neuen Team, in dem es mit Bini Girmay einen klaren Kapitän bei vielen Eintagesrennen gibt?

JONAS RUTSCH: Meine Rolle ist die meiste Zeit schon der Support von Bini. Aber hier und da habe ich auch Rennen, die Bini nicht fährt und die mir entgegenkommen. An den Tagen habe ich da auch meine Freiheiten. Klar ist aber auch: Wenn der Superstar am Start ist, bin ich eher in der Rolle als Helfer.

Sie haben sich vor allem bei den italienischen Frühjahrsrennen sehr aktiv gezeigt. Auf der vierten Etappe von Tirreno-Adriatico sah es sogar lange so aus, als könnten Sie in der Spitzengruppe um den Sieg mitfahren, ehe leider das Sturzpech zugeschlagen hat. Wie würden Sie Ihre bisherige Saison bewerten?

JONAS RUTSCH: Eigentlich durchweg gut, ich kann mich da nicht beklagen. Der

angesprochene Sturz war natürlich in dem Moment bitter, aber zum Glück gab es keine längerfristigen Probleme, die mich an den Rennen auf Kopfsteinpflaster in Belgien gehindert hätten. Meine persönliche Form war so, wie sie sein sollte. Deshalb bin ich bisher sehr zufrieden. Ich hätte mir aber hier und da gewünscht, dass wir als Team ergebnistechnisch noch etwas besser vorne in den Rennen vertreten gewesen wären.

Im vergangenen Jahr stand mit Rang 17 Ihr bisher bestes Ergebnis bei Eschborn-Frankfurt zu Buche. Ist es ein konkretes Ziel, die Platzierung dieses Jahr noch einmal zu verbessern?

JONAS RUTSCH: Ich habe den Anspruch, bei Eschborn-Frankfurt meine beste Leistung zu zeigen. Um eine gute Platzierung zu erreichen, müssen aber ein paar Parameter wie die interne Strategie stimmen. Wenn ich einen Job als Helfer ausfüllen muss, stehen meine eigenen Ansprüche sowieso hinten an. Generell möchte ich aber das persönlich beste Ergebnis rausholen. Mal schauen, wie es dieses Jahr läuft. Ich bin bisher gut durch die Saison gekommen und voll motiviert.

Welchen Verlauf würden Sie sich optimalerweise wünschen, damit Sie eine Chance besitzen, vorne mitzumischen?

JONAS RUTSCH: Das ist schwierig zu sagen, weil Eschborn-Frankfurt seit der Streckenänderung ein sehr offenes Rennen ist. Generell kann man sagen, dass es für eine frühe Gruppe zu lang ist. Dann

liegen die Höhenmeter ja vor allem im Mittelteil, vorne und hinten ist es eher flach. Nach dem letzten Anstieg am Mammolshainer Stich sind es ja noch mal 30 Kilometer bis zum Ziel. Da ist Jan Christen letztes Jahr eine richtig starke Attacke gefahren, aber es hat trotzdem nicht gereicht.

Wenn überhaupt eine Gruppe eine Chance hat, dann eine, die sich mit sechs, sieben Fahrern spät löst. Denn als Gruppe bist du immer schneller als ein einzelner Fahrer. Dann muss das Rennen aber vorher auch schon so hart gewesen sein, dass sich einige Gruppen gebildet haben und kein größeres Hauptfeld mehr besteht. Letztendlich hängt es von der Taktik der Teams ab. Ich kann mir da gar keinen optimalen Rennverlauf schmieden. Am besten wäre natürlich, wenn ich beim letzten Anstieg noch in einer der vordersten Gruppen dabei bin. Das ist mir letztes Jahr auch gelungen, aber da war ich so angeschlagen, dass ich keinen wirklichen Sprint mehr fahren konnte.

Das Teilnehmerfeld ist so hochkarätig besetzt wie noch nie. Wie sehen Sie die Entwicklung der Wertigkeit des Profirennens?

JONAS RUTSCH: Der Radklassiker am 1. Mai ist ein fester Bestandteil im Rennkalender. Sicher hat es für einige Fahrer aufgrund der schwierigen Lage zwischen den Ardennenklassikern und dem Giro d'Italia nicht die Priorität. Aber mittlerweile weiß jeder, mit dem ich im Peloton



Jonas Rutsch will nach seinem Erfolg in Roubaix auch bei Eschborn-Frankfurt angreifen.

Foto: Photo News Sport/Vincent Kalut

spreche, dass ihn ein verdammt hartes, aber top organisiertes Rennen erwartet, wenn er zu Eschborn-Frankfurt kommt. Wenn uns jetzt noch der Wettergott beste Voraussetzungen verschafft, dann ist auch in diesem Jahr der Rahmen für ein tolles Rennen gegeben.

„Ich werde wieder bei Eschborn-Frankfurt starten“

John Degenkolb bleibt kämpferisch und blickt positiv in die Zukunft

John Degenkolb hat nach seinem schweren Sturz bei der Flandern-Rundfahrt sein Lieblingsrennen Paris-Roubaix verpasst und wird auch beim Heimrennen Eschborn-Frankfurt nicht an den Start gehen können. Im Interview spricht er über den Heilungsprozess, was er am 1. Mai erwartet, wie er das Rennen verfolgt und warum er sich trotzdem bei Paris-Roubaix gefreut hat.

Wie geht es Ihnen körperlich und mental nach dem Sturz?

JOHN DEGENKOLB: Es ist wirklich eine unschöne Situation. Es waren mehrere Frakturen und ich habe jetzt zwei schwere Operationen hinter mir. Nicht nur vom Kopf her, sondern auch rein vom Schmerzlevel war die letzte Zeit sehr schmerzhaft. Das hatte ich in der Form bisher noch nie so erleben müssen, aber zum Glück klingt es jetzt so langsam ab. Der Verarbeitungsprozess ist da noch in vollem Gange, aber das Leben geht weiter. Es geht in kleinen Schritten voran. Die Unterstützung der Fans und meiner Familie war gerade in der ersten Woche sehr wichtig für mich, um nicht im Selbstmitleid zu versinken.

Wie sehr freut Sie dennoch der Erfolg Ihres Freundes und Trainingspartners Jonas Rutsch bei Paris-Roubaix, der damit das beste Ergebnis seiner Karriere erzielt hat?

JOHN DEGENKOLB: Jonas ist ein absoluter Kämpfer. Das hat er in Roubaix erneut mit Bravour gezeigt. Ich habe das Rennen von Anfang bis Ende geschaut und mich riesig für ihn gefreut. Am Abend haben wir auch direkt miteinander telefoniert. Ich kann ihm für seine Fahrweise einfach nur ein großes Kompliment aussprechen. Er hat sein Herz in die Hand genommen und sich mit einem wahnsinnigen sechsten Platz belohnt. Das ist der nächste Schritt in seiner Karriere. Er will mit Sicherheit auch bei Eschborn-Frankfurt etwas zeigen und wird kein Fahrer sein, der sich am 1. Mai einfach nur ins Feld setzt.

Wie werden Sie Eschborn-Frankfurt verfolgen? Sieht man Sie an der Strecke?

JOHN DEGENKOLB: Es gibt noch keine konkreten Pläne, aber ich werde vor Ort sein und auch die eine oder andere Aufgabe übernehmen. Was genau,

hängt dann auch davon ab, wie der Heilungsprozess verläuft. Außerdem fährt mein Sohn am 1. Mai, da werde ich sicher mit dabei sein und an der Strecke stehen. Auch wenn meine persönliche Situation aktuell wirklich bescheiden ist, freue ich mich doch riesig, den Tag mit der Familie zu verbringen.

Was für ein Rennen erwarten Sie?

JOHN DEGENKOLB: Die neue Streckenführung hat dazu geführt, dass die Teams ihre Fahrerauswahl angepasst haben. Als Sprinter muss man jetzt schon bergfest sein, um überleben zu können. Es steht und fällt immer damit, wie viel eine Mannschaft für ihren Kapitän investiert. Den klassischen Topfavoriten gibt es jetzt nicht. Ich hoffe deshalb auch auf meinen Teamkollegen Tobias Lund Andresen. Ich werde ihm im Vorfeld Tipps geben und bestmöglich unterstützen. Für ihn

John Degenkolb wird nach seinem Sturz in diesem Jahr nicht bei Eschborn-Frankfurt auf dem Rad sitzen – und hofft deshalb auf einen Teamkollegen.

Foto: Eschborn-Frankfurt/Roth

wäre es gut, wenn vorne nicht ganz so viele Leute wegkommen. Wenn er sich vielleicht in einer Verfolgergruppe halten kann, es kurz vor Schluss zu einem Zusammenschluss kommt und er um den Sieg mitsprinten kann, dann traue ich ihm das zu.

Wann sehen wir Sie wieder in Aktion, was sind die Ziele für den Rest der Saison?

JOHN DEGENKOLB: Die ursprüngliche Prognose mit einer Ausfalldauer von zwei Monaten wird wahrscheinlich nicht ausreichen. Ich kann selbst aber keine neue Prognose abgeben. In dieser Situation ist es nur sinnvoll, von Woche zu Woche zu schauen und sich kleine Ziele zu setzen. Ich habe jetzt gerade mit der Reha begonnen. Für mich geht es erst einmal darum, meine Schulter, meinen Arm und mein Handgelenk wieder normal zu bewegen. Aber die Saison ist noch lang. Ich glaube persönlich schon daran, dass ich dieses Jahr wieder Radrennen fahren werde. Und ich werde auch sicher wieder bei Eschborn-Frankfurt am Start stehen, das kann ich versprechen.



100 JAHRE KRIEGELSTEIN

BIS ZU **-33%** JUBILÄUMSRABATT

NUR AUF VORRÄTIGE FAHRZEUGE BIS ZUM 31.05.25









100 JAHRE FAMILIENBETRIEB - UNSERE GANZE FIRMENGESCHICHTE HIER:

Jetzt hier Ihren Online-Termin buchen:

Machen Sie jetzt Ihr Rad wieder startklar:

E-Bike - Inspektion **99 €***

Fahrrad - Inspektion **79 €***

auch bei Fremdfahrzeugen. *zzgl. Teile und Arbeitszeit








Hofheimer Straße 5 069 - 36 52 38

65931 Ffm-Zeilshiem

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr: 9.00-18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Samstag: 9.00-14.00 Uhr



www.radhaus-kriegelstein.de

● ● Eurobike

EUROBIKE FESTIVAL

Erlebe die Publikumstage der weltgrößten
Messe für Fahrrad und Ecomobility

28.–29. Juni 2025
Messe Frankfurt



bikes | shows | tests | trends



Starterliste Elite WorldTour

Red Bull – BORA-hansgrohe (RBH) GER

Startnummern: 1–7
Sportdirektoren: Eisel, Bernhard / Gasparotto, Enrico

Van Gils, Maxim	BEL
Adria, Roger	ESP
Aleotti, Giovanni	ITA
Denz, Nico	GER
Hajek, Alexander	AUT
Herzog, Emil	GER
Pellizzari, Giulio	ITA

Cofidis (COF) FRA

Startnummern: 11–17
Sportdirektor: Engoulvent, Jimmy

Aranburu, Alex	ESP
Izquierdo, Clement	FRA
Maas, Jan	NED
Oldani, Stefano	ITA
Perez, Anthony	FRA
Teuns, Dylan	BEL

EF Education – EasyPost (EFE) USA

Startnummern: 21–27
Sportdirektor: Langeveld, Sebastian

Healy, Ben	IRL
Battistella, Samuele	ITA
Baudin, Alex	FRA
Honoré, Frølich Mikkel	DEN
Powless, Neilson	USA
Ryan, Archie	IRL

Lidl-Trek (LTK) USA

Startnummern: 31–37
Sportdirektor: Andersen, Kim

Nys, Thibau	BEL
Bagioli, Andrea	ITA
Declercq, Tim	BEL
Ghebreigzabhier, Amanuel	ERI
Gibbons, Ryan	RSA
Kragh Andersen, Søren	DEN
Teutenberg, Tim Torn	GER

Soudal Quick-Step (SOQ) BEL

Startnummern: 41–47
Sportdirektor: Peeters, Wilfried

Schachmann, Maximilian	GER
Cattaneo, Mattia	ITA
Gelders, Gil	BEL
Huby, Antoine	FRA
Magnier, Paul	FRA
Pedersen, Casper	DEN
Warlop, Jordi	BEL

Alpecin-Deceuninck (ADC) BEL

Startnummern: 51–57
Sportdirektoren: Roodhooft, C. / Van Hecke, P.

Philipsen, Jasper	BEL
Ghys, Robbe	BEL
Glivar, Gal	SLO
Gogl, Michael	AUT
Meurisse, Xandro	BEL
Vergallito, Luca	ITA
Verstrynge, Emiel	BEL

Tudor Pro Cycling Team (TUD) SUI

Startnummern: 61–67
Sportdirektor: Sieberg, Marcel

Alaphilippe, Julian	FRA
Krieger, Alexander	GER
Weiss, Fabian	SUI
Wirtgen, Luc	LUX
Eriksson, Lucas	SWE
Pluimers, Rick	NED
Hirschi, Marc	SUI

UAE Team Emirates XRG (UAE) UAE

Startnummern: 71–77
Sportdirektor: N. N.

Politt, Nils	GER
Covi, Alessandro	ITA
Laengen, Vegard Stake	NOR
Oliveira, Rui	POR
Morgado, António	POR
Vermeersch, Florian	BEL
Wellens, Tim	BEL

Bahrain Victorious (TBV) BRN

Startnummern: 81–87
Sportdirektor: Vierhouten, Aart

Mohoric, Matej	SLO
Ermakov, Roman	RUS
Govekar, Matevž	SLO
Pasqualon, Andrea	ITA
Stannard, Robert	AUS
Træen, Torstein	NOR
Zambanini, Edoardo	ITA

Team Jayco ALULA (JAY) AUS

Startnummern: 91–97
Sportdirektor: Hoffman, Tristan

Matthews, Michael	AUS
de Marchi, Alessandro	ITA
de Pretto, Davide	ITA
Double, Paul	GBR
Durbridge, Luke	AUS
Engelhardt, Felix	GER
Schmid, Mauro	SUI

UNO-X Mobility (UXM) NOR

Startnummern: 101–107
Sportdirektoren: Kristiansen, Stig / Rasch, Gabriel

Cort, Magnus	DEN
Bugge, Martin Urianstad	NOR
Dversnes, Fredrik	NOR
Hoelgaard, Markus	NOR
Holter, Ådne	NOR
Johannessen, Anders Halland	NOR
Johannessen, Tobias	NOR

Israel – Premier Tech (IPT) ISR

Startnummern: 111–117
Sportdirektor: Mandri, René

Williams, Stephen	GBR
Ackermann, Pascal	GER
Côté, Pier-André	CAN
Houle, Hugo	CAN
Lutsenko, Alexey	KAZ
Schwarzmann, Michael	GER
Van Asbroeck, Tom	BEL

Movistar Team (MOV) ESP

Startnummern: 121–127
Sportdirektor: Gandia Soriano, Alexis

Garcia Cortina, Ivan	ESP
Canal Blanco, Carlos	ESP
Guerreiro, Ruben	POR
Moro, Manlio	ITA
Sanchez Mayo, Pelayo	ESP
Serrano Rodriguez, Gonzalo	ESP
Tesfazion, Natnael	ERI

Team Picnic PostNL (TPP) NED

Startnummern: 131–137
Sportdirektor: Rulliere, Melvin

Andresen, Tobias Lund	DEN
Barguil, Warren	FRA
Eekhoff, Nils	NED
Flynn, Sean	GBR
Leijnse, Enzo	NED
Dhondt, Robbe	BEL
Vermaerck, Kevin	USA

Intermarché – Wanty (IWA) BEL

Startnummern: 141–147
Sportdirektor: Vanspeybroeck, Pieter

Zimmermann, Georg	GER
Busatto, Francesco	ITA
Goossens, Kobe	BEL
Kamp, Alexander	DEN
Rota, Lorenzo	ITA
Rutsch, Jonas	GER
Smith, Dion Allan	NZL

XDS Astana Team (XAT) KAZ

Startnummern: 151–157
Sportdirektoren: Lapage, Lorenzo / Sedoun, Dmitri

Kanter, Max	GER
Bol, Cees	NED
Fedorov, Yevgeniy	KAZ
Mulueberhan, Henok	ERI
Romele, Alessandro	ITA
Teunissen, Mike	NED
Velasco, Simone	ITA

Q36.5 Pro Cycling Team (Q36) SUI

Startnummern: 161–167
Sportdirektor: Zemke, Jens

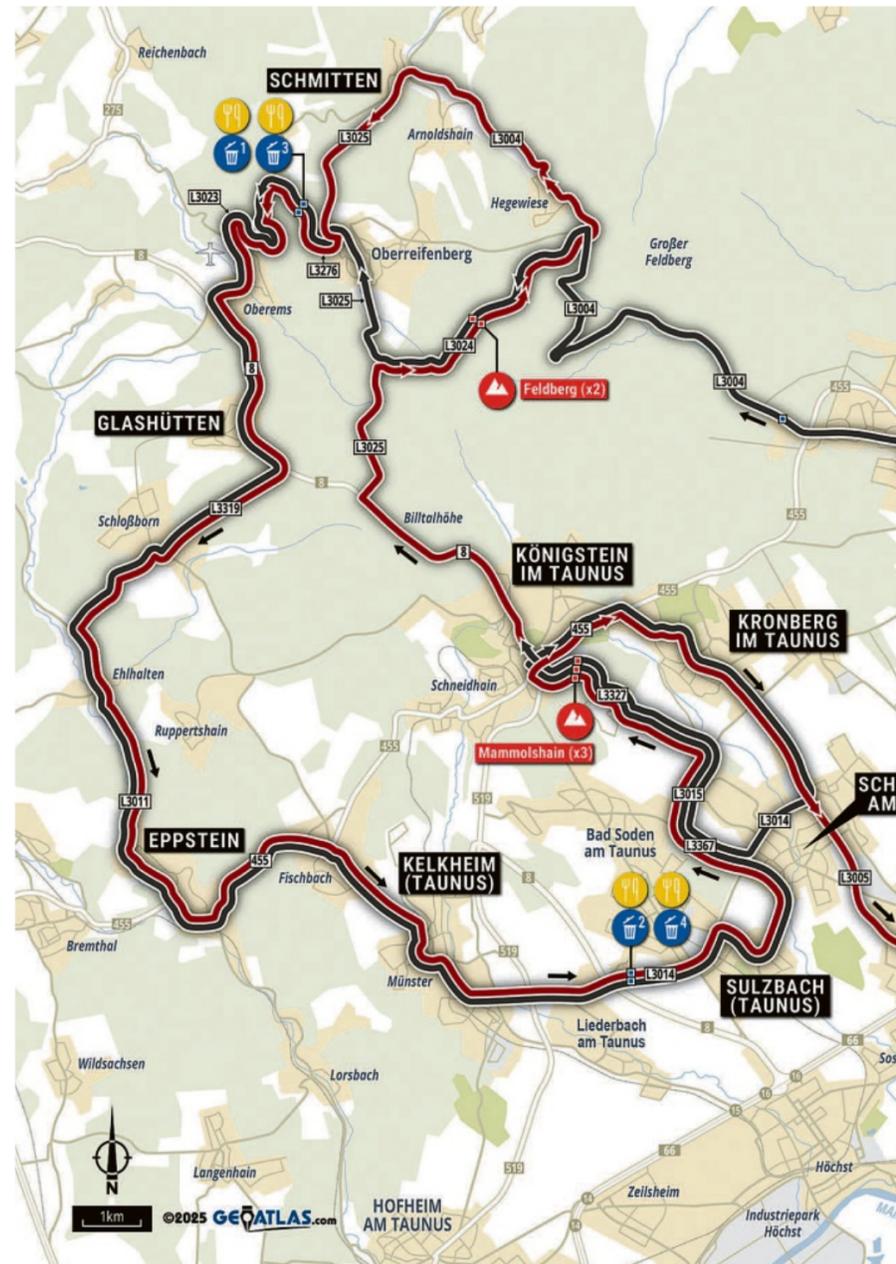
Badilatti, Matteo	SUI
Brambilla, Gianluca	ITA
Christen, Fabio	SUI
de la Cruz, David	ESP
Vanhoucke, Harm	BEL
Gonzalez Lopez, David	ESP
Vader, Milan	NED

Arkéa-B&B Hotels (ARK) FRA

Startnummern: 171–177
Sportdirektor: N. N.

Biermans, Jenthe	BEL
Gesbert, Elie	FRA
Le Berre, Mathis	FRA
Ries, Michel	LUX
Rouland, Louis	FRA
Svestad-Bårdseng, Embret	NOR
Senechal, Florian	FRA

Strecke der Elite am 1. Mai

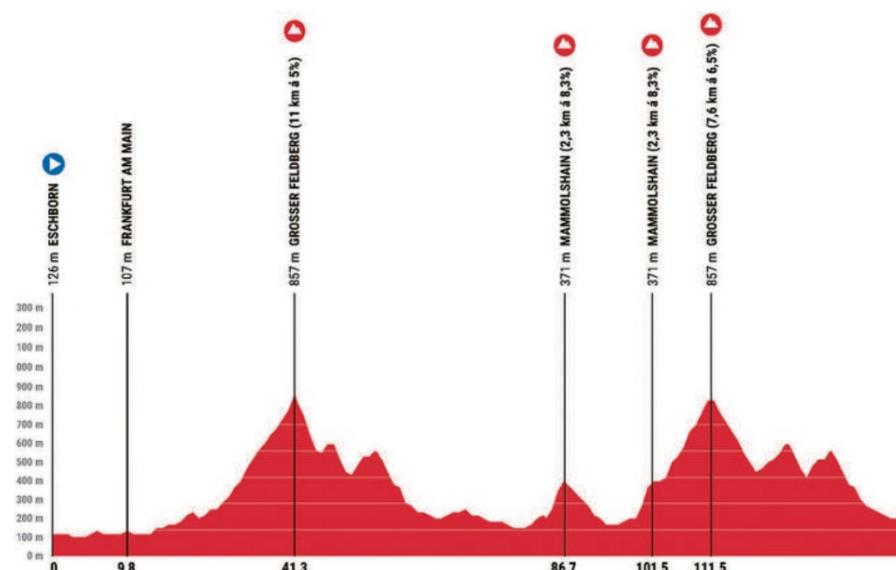


Unveränderter Renncharakter

Auch im dritten Jahr in Folge erhoffen sich die verantwortlichen Planer um den Sportlichen Leiter Fabian Wegmann ein spannendes Rennen auf der anspruchsvollen Strecke von Eschborn–Frankfurt. Schließlich hat sich die neue Streckenführung mit zwei Passagen über den Feldberg und drei Anstiegen am Mammolshainer Stich in den vergangenen beiden Jahren mit offenen Rennverläufen bewährt. Im vergangenen Jahr wurde vor allem in der zweiten Rennehälfte bei den jeweils letzten Anstiegen am Feldberg und Mammolshainer Stich attackiert. Die Entscheidung fiel dennoch auf den beiden Schlussrunden in der Frankfurter Innenstadt und im Sprint vor der Ziellinie an der Alten Oper.

Zwei kleine Änderungen hat die Strecke in diesem Jahr dennoch zu verzeichnen. Zum einen beginnt das Rennen am Startort Eschborn nun direkt auf dem Rathausplatz im Stadtzentrum. Dadurch verschiebt sich auch der scharfe Start des Rennens etwas weiter nach hinten auf dem Weg Richtung Frankfurt. Zum anderen begibt sich das Feld während der zweiten Taunusrunde nach der Überquerung des Feldbergs auf eine andere Abfahrt. Statt wie bisher durch Oberreifenberg wird nun eine größere Schleife über Schmitt gefahren. Wegmann begründet die Entscheidung damit, „das Rennen etwas sicherer zu machen“, da somit der schlechter asphaltierte Abschnitt auf der alten Abfahrt umgangen wird. „Den Charakter des Rennens

Eschborn-Frankfurt ELITE 1. Mai 2025 | 198,7 km



Alle Informationen zu Verkehr und Sperrzeiten unter: <http://verkehr.eschborn-frankfurt.de/>

Für alle, die eine telefonische Beratung zu einem Fahrziel am 1. Mai wünschen, stehen die Organisatoren ab dem 29. April per Info-Telefon zur Verfügung: (0800) 589 2007.

29. & 30. April: 9–17 Uhr
1. Mai: 7–18.30 Uhr

Oder bis 30. April per E-Mail unter anwohner@eschborn-frankfurt.de

Stand der Startliste ist der 24. April. Die endgültige Startliste gibt es am Abend des 30. April auf

www.eschborn-frankfurt.de

i 2025



ESCHBORN FRANKFURT DER RADKLASSIKER

Zeitplan

Mittwoch, 30. April (FRANKFURT – Opernplatz)
11:00–19:00 Uhr Startunterlagenausgabe ADAC Velotour, Skyline, Express & Classic Familienfest und Expo

ESCHBORN | Donnerstag, 1. Mai 2025 (XXXLutz Parkplatz, Ely-Beinhorn-Str. 3–7, 65760 Eschborn)

07:00–08.30 Uhr Startunterlagenausgabe ADAC Velotour
08:45–09:50 Uhr Start: ADAC Velotour Skyline, Express & Classic
08:00–15:00 Uhr Familienfest und Expo
09:40–11:46 Uhr Zieleinlauf Velotour Skyline
11:06–13:31 Uhr Zieleinlauf Velotour Express
11:23–13:48 Uhr Zieleinlauf Velotour Classic
13:00–14:00 Uhr Siegerehrungen Velotour, Ehrung Tissot Bergkönig*in

ESCHBORN | Donnerstag, 1. Mai 2025 (Rathausplatz)

10:55–11:55 Uhr Einschreibung Elite UCI WorldTour
11:15–12:15 Uhr Einschreibung U23 (1.2U)
12:00 Uhr Aufstellung Elite UCI WorldTour
12:05 Uhr Start Elite UCI WorldTour
12:20 Uhr Aufstellung U23 (1.2U)
12:25 Uhr Start U 23 (1.2U)

FRANKFURT – Opernplatz | Donnerstag, 1. Mai 2025

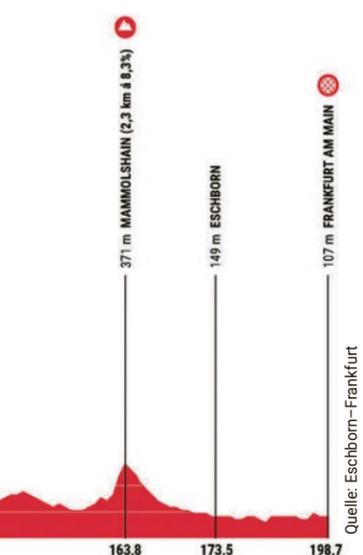
09:06–10:35 Uhr Zieldurchfahrt Rundkurs ADAC Velotour, Skyline, Express & Classic Familienfest und Expo
10:00–18:00 Uhr Süwag Energie Nachwuchs-Cup U17 & U15
10:35–11:47 Uhr Süwag Energie Nachwuchs-Cup U13 & U11
11:20–12:10 Uhr Zieldurchfahrt Elite UCI WorldTour
12:27 Uhr Zieldurchfahrt U23 (1.2U)
12:47 Uhr VGF – Alle fahren mit – Inklusionsrennen
12:55–13:25 Uhr Siegerehrung Süwag Energie Nachwuchs-Cup
13:00–13:30 Uhr Ehrung VGF – Alle fahren mit – Inklusionsrennen
13:30–13:45 Uhr „kinder Joy of Moving mini tour“ – Kids Bike Parade
13:50–14:20 Uhr „kinder Joy of Moving mini tour“ – 1. Lauf radrennen
14:20–14:30 Uhr Ehrung „kinder Joy of Moving mini tour“ Parade
14:30–15:15 Uhr Zieleinlauf U23 (1.2U)
15:33–15:52 Uhr Siegerehrung U23 (1.2U)
ab 15:52 Uhr „kinder Joy of Moving mini tour“ – 2. Lauf radrennen
16:00–16:05 Uhr Einfahrt Rundkurs Elite UCI WorldTour
16:32–16:59 Uhr Erste Zieldurchfahrt Elite UCI WorldTour
16:40–17:09 Uhr Zieleinlauf Elite UCI WorldTour
16:50–17:19 Uhr Siegerehrung Elite UCI WorldTour
ab 17:20 Uhr

Die Änderung aber nicht verändern.“ Durch beiden geringfügigen Eingriffe in die Streckenlänge reduziert sich die Gesamtdistanz des Rennens leicht von 203,8 auf 198,7 Kilometer. Die traditionelle frühe Passage des Feldbergs erfolgt bereits nach 41,3 Kilometern. In der Rennstrecke kommt es innerhalb von rund 30 Kilometern auf den gefährlichsten Abschnitt mit zweimal Mammolshainer Stich und der zweiten, schwereren Überquerung des Feldbergs, bevor es in die neue, längere Abfahrt geht. Den Schlusspunkt der Wertepartie im Taunus setzt der dritte Anstieg am Mammolshainer Stich bei 163,8 Kilometern, ehe die letzten 35 Rennkilometer über Eschborn zu den Frankfurter Häuserschluchten führen.

Durchfahrtszeiten der Elite

(abhängig von der Renngeschwindigkeit, Zeiten bei 41 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit)

Eschborn	12:05 Uhr ☹ 16:31 Uhr
Ffm-Rödelheim	12:09 Uhr 16:36 Uhr
Frankfurt (Durchfahrt Ziellinie)	12:28 Uhr
Oberursel (Marktplatz)	12:45 Uhr
Feldberg (von Oberursel)	13:14 Uhr
(von Königstein)	14:57 Uhr
Schmitten	15:06 Uhr
Schmitten-Niederreifenberg	13:20 Uhr 15:13 Uhr
Glashütten-Oberems	13:27 Uhr 15:19 Uhr
Glashütten	13:31 Uhr 15:24 Uhr
Glashütten-Schloßborn	13:37 Uhr 15:30 Uhr
Eppstein-Ehlhalten	13:43 Uhr 15:35 Uhr
Eppstein	13:49 Uhr 15:42 Uhr
Kelkheim-Fischbach	13:54 Uhr 15:46 Uhr
Kelkheim (Mitte)	13:57 Uhr 15:49 Uhr
Sulzbach	14:06 Uhr 15:59 Uhr
Schwalbach (Durchfahrt Conti-Kreuzung)	14:12 Uhr 14:34 Uhr 16:04 Uhr
Mammolshain	14:17 Uhr 14:39 Uhr 16:10 Uhr
Königstein (Richtung Kronberg)	14:21 Uhr
(Richtung Feldberg)	14:42 Uhr
(Richtung Kronberg)	16:13 Uhr
Kronberg	14:24 Uhr 16:17 Uhr
Frankfurt (Einfahrt Rundkurs)	16:45 Uhr
Frankfurt (letzte Runde)	16:54 Uhr
Frankfurt Ziellinie	17:04 Uhr ☹



Quelle: Eschborn-Frankfurt

MAIN PARTNER

Stadt Eschborn, SPORTSTADT FRANKFURT AM MAIN, SKODA, TISSOT

OFFICIAL PARTNER

ADAC, Kinder Joy of moving, nagarro, LIDL, Rosbacher, Eurobike, SHIMANO, Taurus Die Höhe, Süwag, LOTTO Hessen, ERDINGER ALKOHOLFREI, LOGWIN, EE Textiles & More since 1974, SPORTLAND HESSEN sport.hessen.de, Denfeld SMART CYCLING

OFFICIAL SUPPLIER

VGF, dm, hoch 5, BIKELEASING.DE, BOFA DOUBLET, WD-40 SPECIALIST, Taunus Sparkasse, FLOW THE KITCHEN Event Catering, Mercure HOTELS, Dorint

MEDIA PARTNER

hr, Radio Holiday, Frankfurter Neue Presse, Frankfurter Rundschau

TEAM TAUNUS

STADT OBERURSEL TOR ZUM TAUNUS, SCHMITTEN IM TAUNUS, Gemeinde Glashütten, BURGSTADT EPPSTEIN, Kronberg am Taunus, Stadt Schwalbach am Taunus, KÖNIGSTEIN, KRONBERG IM TAUNUS

„Für mich kam das U23-Team zur perfekten Zeit“

Paul Fietzke drängt als vielversprechendes deutsches Talent auf die große Bühne

Mit Paul Fietzke ist einer der hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchsfahrer beim U23-Rennen von Eschborn-Frankfurt dabei. Im Juniorenbereich wurde er unter anderem Deutscher Meister auf der Straße und erreichte den zweiten Platz beim Straßenrennen der Weltmeisterschaft sowie den dritten Rang im Einzelzeitfahren der Europameisterschaft. Seit diesem Jahr fährt er für das neue U23-Team von Red Bull-BORA-hansgrohe – und strebt eine Profikarriere an.

Wie sind Sie überhaupt zum Radsport gekommen und wann haben Sie erstmals Ihr Talent bemerkt?

PAUL FIETZKE: Ein Schulkamerad aus der ersten Klasse hat mich nach der Schule zu einer Fahrrad-AG mitgenommen. Irgendwann haben wir dort mit dem Rennradfahren angefangen und das hat mir direkt gut gefallen. Es hat sich dann über die Jahre entwickelt. Ich glaube, als ich in der U11 die ersten Rennen gewonnen habe, wurde mir klar, dass ich etwas Talent mitbringe. Später, so zwischen 15 und 17, habe ich gemerkt, dass es vielleicht sogar für eine Profikarriere reichen könnte.

Wie würden Sie sich allgemein als Fahrer beschreiben, welche Art von Rennen bevorzugen Sie?

PAUL FIETZKE: Aktuell bin ich ein ziemlich punchiger Fahrer, da sind schwere Klassiker meine Stärke. Aber Zeitfahren und kürzere Rundfahrten liegen mir ebenfalls gut. Mal schauen, wie sich das in den nächsten Jahren entwickelt.

Was würden Sie als Ihre größte Stärke und was als größte Schwäche bezeichnen?

PAUL FIETZKE: Meine größte Stärke ist mein Gespür für das Rennen. Ich habe oft das richtige Auge für entscheidende Situationen und weiß, wann ich mitgehen muss. Das hilft mir enorm. Meine Schwäche sind aktuell noch lange Anstiege. Das ist ein Bereich, an dem ich gezielt arbeite.

Wie wichtig ist es für die Perspektive, dass es mit Red Bull-BORA-hansgrohe seit einigen Jahren ein deutsches Profiteam auf Spitzenniveau gibt, das nun auch eine U23-Mannschaft stellt?

PAUL FIETZKE: Das ist ein extrem wichtiger Schritt. Für mich kam das U23-Team zur perfekten Zeit. Ich finde, der direkte Sprung von der U19 in die WorldTour ist oft zu früh. In der U23 hat man noch die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln, Er-

fahrungen zu sammeln – und auch mal Fehler zu machen, ohne dass sie gleich schwerwiegende Folgen haben. Außerdem ist es ein starkes Signal für den deutschen Radsport. In den letzten Jahren wurden die Startfelder im Nachwuchsbereich immer kleiner. Da ist es umso wichtiger, jungen Fahrerinnen und Fahrern eine Perspektive und ein Ziel zu geben.

Sie waren im Jugendbereich bereits sehr erfolgreich. Was sind Ihre Ziele in der U23?

PAUL FIETZKE: Im ersten Jahr in der U23 geht es für mich vor allem ums Lernen. Die Umstellung ist groß, das Niveau deutlich höher. Auch wenn das in den Ergebnissen vielleicht noch nicht sichtbar ist, habe ich leistungsmäßig einen deutlichen Schritt gemacht. Parallel mache ich gerade mein Abitur – das will ich unbedingt abschließen. Danach liegt der volle Fokus auf dem Radsport. In der zweiten Saisonhälfte will ich dann noch mal richtig angreifen. Und im zweiten Jahr in der U23 hoffe ich, erste Siege einfahren zu können.

Was würden Sie bisher als Ihren größten Erfolg bezeichnen?

PAUL FIETZKE: Rein vom Ergebnis her sicherlich der zweite Platz bei der Weltmeisterschaft. Aus persönlicher Sicht war es aber vielleicht der fünfte Platz bei der Tour du Valromey im zweiten U19-Jahr, weil ich mir acht Wochen zuvor das Schlüsselbein gebrochen hatte. Auch der dritte Platz bei der Europameisterschaft, obwohl ich eine Woche vorher gestürzt bin, war für mich ein großer Moment. Es waren beides Rennen, bei denen die Voraussetzungen nicht ideal waren und trotzdem konnte ich liefern.

Welches Rennen ist Ihnen im Jugendbereich besonders in Erinnerung geblieben?

PAUL FIETZKE: Paris-Roubaix ist mir definitiv im Kopf geblieben – eine ganz besondere Atmosphäre. Auch das WM-Rennen in Glasgow war beeindruckend, mit den vielen Zuschauern an der Strecke. Ich hoffe, dass ich in Zukunft noch öfter an solchen Rennen teilnehmen darf.

Als Radfahrer ist man viel in der Welt unterwegs. Welchen Stellenwert hat Eschborn-Frankfurt deshalb als eines der deutschen Aushängeschilder im Radsport für Sie?

PAUL FIETZKE: Ich bin das Rennen zwar noch nicht gefahren, aber ich kenne die Region. Es ist auf jeden Fall schöner als

bei mir zu Hause (*lacht*). Ich freue mich darauf, dort starten zu dürfen. Das Rennen ist definitiv ein sehr wichtiges Aushängeschild für den deutschen Radsport – und da will ich dabei sein.

Wie bewerten Sie das Streckenprofil, welche Chancen sehen Sie für sich persönlich?

PAUL FIETZKE: Ich kenne das Profil noch nicht im Detail. Aber soweit ich weiß, geht es zu Beginn ordentlich zur Sache,

später wird es dann flacher. Wenn das Rennen richtig hart gefahren wird, könnte mir das entgegenkommen. Sollte es auf einen Sprint hinauslaufen, stelle ich mich in den Dienst des Teams und unterstütze unsere Sprinter bestmöglich.

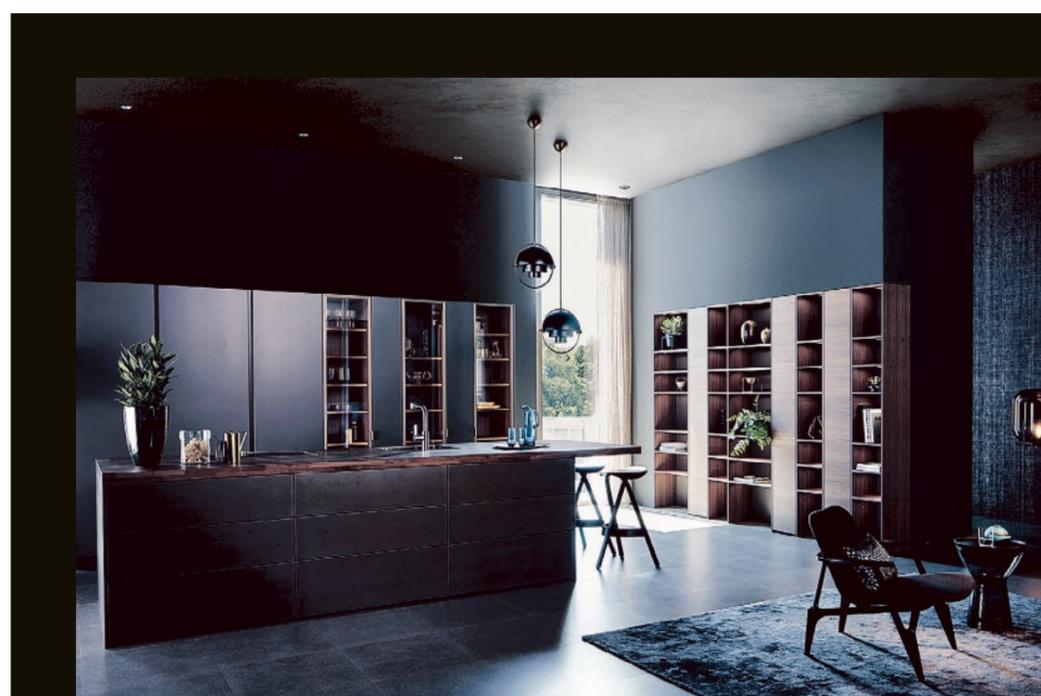
Paul Fietzke fährt in seinem ersten U23-Jahr und freut sich auf seine Premiere bei Eschborn-Frankfurt.

Foto: Red Bull-BORA-hansgrohe/Max Fries



Starterliste U23 – Kat. 1.2U

Metec-Solarwatt Continental Cyclingteam	NED	91 Tomos Pattinson	GBR	184 Wout Geerinckx	BEL
1 Eskil Huiting	NED	92 Patryk Goszczurny	POL	185 Mewael Girmay	ERI
2 Karst Haijma	NED	93 Cedric Keppens	BEL	186 Masao Shimazaki	JPN
3 Viego Tijssen	NED	94 Ian Kings	GBR	Team Aalborg Sparekassen Danmark	
4 Bart Kortleve	NED	95 Elliot Rowe	GBR	191 Noah Wulff	DEN
5 Joris Reinderink	NED	96 William Smiths	GBR	192 Alfred Grenaae	DEN
6 Michiel van Vliet	NED	BENOTTI BERTHOLD		193 Lucas Rask Winther	DEN
Österreichischer Radsport-Verband		101 Tim Kößler	GER	194 Bastian Maxim	DEN
11 David Paumann	AUT	102 Tim Gloßner	GER	195 Thor Vangso	DEN
12 David Preyler	AUT	103 Eric Meinberg	GER	196 Nicolai Andersen	DEN
13 Felix Rützler	AUT	104 Jsmo Grixia	GER	Siena Garden Racing Team	
14 Simon Schabernig	AUT	105 Laurin Gabelica	GER	211 Gianluca Weißling	GER
15 Adrian Stieger	AUT	Rad-net REMBE Pro Cycling Team		212 Ole Jablonski	GER
16 Marco Stocker	AUT	111 Pepe Albrecht	GER	213 Tom van der Valk	GER
Airtox – Carl Ras		112 Leon Arenz	GER	214 Lukas van der Valk	GER
21 Hugo Rishøj	DEN	113 Vincent John	GER	215 Lasse Schenkmann	GER
22 Alfred Kongstad	DEN	114 Jonathan Malte Rottmann	GER	216 Max Heiner Oertzen	GER
23 Alexander Arnt Hansen	DEN	115 Maxim Roor	GER	Team Kujawy Pomorze U23	
24 Frederik Bjørn Sørensen	DEN	116 Jermaine Zemke	GER	221 Jakub Dudek	POL
25 Oliver B. Søndergaard	DEN	Red Bull – BORA – hansgrohe Rookies Team		222 Maciej Pera	POL
26 Lucas Toftemark	DEN	121 Theodor August Clemmensen	DEN	223 Franciszek Kaczorowski	POL
Team Coloquick		122 Davide Donati	ITA	224 Robert Kendzia	POL
31 Tobias Svarre	DEN	123 Paul Fietzke	GER	225 Antoni Sokół	POL
32 Tore Troelsen	DEN	124 Romet Pajur	EST	226 Maciej Sorbian	POL
33 Otto Schultz Jølvig	DEN	125 Sebastian Brandt Putz	AUT	EQUIPE Stuttgart-Vaihingen	
34 Andreas Vos Sorensen	DEN	126 Luke Tuckwell	AUS	231 Ferdinand Hübner	GER
35 Conrad Haugstedt	DEN	Team Lotto Kernhaus-PSD Bank		232 Florian Mast	GER
36 Mads Bertram Kristensen	DEN	131 Mauro Brenner	GER	233 Levin Winz	GER
Team Give Steel – 2M Cycling Elite		132 Joseph Cosgrove	GBR	234 Matteo Renz	GER
41 Mads Bertram Landbo	DEN	133 Louis Grupp	GER	235 Moritz Eisele	GER
42 Rasmus Bisgaard Olsen	DEN	134 Fausto Penna	GER	236 Lukas Walzer	GER
43 Magnus Lorents Machholdt	DEN	135 Ury Noe	LUX	MaxSolar Cycling Team	
44 Marius Hobolth	DEN	136 Jonas Reibsch	GER	241 Ferdinand Beirig	GER
45 Albert Holm	DEN	Team Run&Race-Wibatech		242 Jan Rinklef	GER
46 Victor Bredthoft Andersen	DEN	141 Dominik Krzyszkow	POL	243 Clemens Vorkamp	GER
Israel Premier Tech Academy		142 Kacper Maciejuk	POL	244 Lauric Schwitzgebel	GER
51 Dylan Bibic	CAN	143 Szymon Iliski	POL	245 Daniel Schrag	GER
52 Roei Edinger	ISR	144 Paul Germer	GER	246 Gabriel Grozev	GER
53 Imry Faingezeit	ISR	145 Luis Straßer	GER	Stevens Radteam Berlin	
54 Karl Kurits	EST	146 Nils Puschmann	GER	251 Eike Behrens	GER
55 Finlay Tarling	GBR	Team Storck – Metropol Cycling		252 Marinus Kormeyer	GER
56 Euan Woodliffe	GBR	151 Max Märkl	GER	253 Florian Markert	GER
360cycling		152 Felix Kloss	GER	254 Laurin Reichart	GER
61 Maxwell Hereward	GBR	153 Mateusz Uryga	POL	255 Paul-Morten Schneider	GER
62 John Bardsley	GBR	154 Paul Keller	POL	256 Luca Martin	GER
63 Cai Curtis-Roberts	GBR	Atom 6 bikes – decca continental team		Team BIKE AID Südliche Weinstraße	
64 Ben Etherington	GBR	161 Julian Baudry	AUS	261 Samuel Kumm	GER
65 Elliot Fraser	GBR	162 Jan Kino	BEL	262 Albrecht Drewes	GER
66 Jake Edwards	GBR	163 Frank Raglio	BEL	263 Friedrich Klein	GER
VF Group-Bardiani CSF-Faizanè Pro Cycling Team		164 Milan van den Haute	BEL	264 Moritz Treue	GER
71 Frederico Biagini	ITA	165 Gaetan Verleyen	BEL	265 Aaron König	GER
72 Filippo Cettolin	ITA	166 Jeremy Smith	AUS	266 Constantin Frie	GER
73 Lorenzo Conforti	ITA	LRG Cycling Team		Team HESSEN FRANKFURT OPELIT	
74 Luca Paletti	ITA	171 Ville Meriov	SWE	271 Leopold Freimuth	GER
75 Matteo Scalco	ITA	172 Rune Ceusters	BEL	272 Florian Heidewang	GER
76 Filippo Turconi	ITA	173 Olivier de Jong	NED	273 Mattes Hofmann	GER
DIFTAR Continental Cyclingteam		174 Sander Holla	NOR	274 Jonas Pfeiffer	GER
81 Cas van ver Veen	NED	175 Noah Schepens	BEL	275 Elias Ray	GER
82 Mike Bronswijk	NED	176 Tom Vuylsteke	BEL	276 Mika Schöppllein	GER
83 Lars Rouffaer	NED	Wanty Nippo ReUz Development team		Team Standert Brandenburg	
84 Marvin Peters	NED	181 Gilles Dockx	BEL	281 Paul Adamczak	GER
85 Miquel Van Tintelen	NED	182 Nicolas Aernouts	BEL	282 Lui Bengelsdorf	GER
86 Jelle Bouma	NED	183 Kazuma Fujimura	JPN	283 Gabriel Kuchnike	GER
				284 Gustav Lenné	GER
				285 Lars Liedtke	GER
				286 Nicolas Zippan	GER



ATELIERGROHS
KÜCHEN
küchen zum verlieben

Katharina-Paulus-Straße 2
65760 Eschborn · 06196 / 77940-0
info@kuechenatelier-grohs.de
www.kuechenatelier-grohs.de



Außergewöhnlich persönlich: Sabine & Gerhard Grohs



Vorjahressieger Wessel Mouris bestand als erster U23-Fahrer die neue Prüfung der doppelten Feldberg-Passage. Foto: Eschborn-Frankfurt//Angerer

Der Nachwuchs im Fokus

Neuer Rekord mit 28 Teams in der U23

Dass auch die Nachwuchsförderung beim Radklassiker Eschborn-Frankfurt eine große Rolle spielt, ist hinlänglich bekannt. Dafür steht vor allem auch der Süwag Energie Nachwuchs-Cup. Er wird in den vier Altersklassen U11, U13, U15 und U17 ausgefahren und sorgt dafür, dass am 1. Mai nicht nur der direkte Profianterbau aus der U23-Kategorie zum Zuge kommt, wie es sonst bei vielen anderen professionellen Rennen üblich ist.

So erhalten auch lizenzierte Nachwuchsfahrer aus Vereinen die Chance, sich auf dem 6,6 Kilometer langen Rundkurs durch die Frankfurter Innenstadt zu messen, den auch die Profis zum Ende des Eliterennens befahren. Die Rundenanzahl hängt dabei von der jeweiligen Altersklasse ab. Hier können sie sich unter professionellen Bedingungen präsentieren und die besondere Atmosphäre rund um den Start- und Zielbereich an der Alten Oper genießen. Und wer weiß, vielleicht ist es für den einen oder die andere sogar der Startschuss für eine Profikarriere. Schließlich ist Lokalmatador Jonas Schur hier für das beste Beispiel, war er doch auch schon in den Schülerklassen von Eschborn-Frankfurt aktiv und erfolgreich.

Mannschaftsgröße in der U23 verringert sich um einen Fahrer

Größer denn je geht es in der U23 zu. Ganze 28 Teams aus zehn verschiedenen Nationen gehen in diesem Jahr in der höchsten Nachwuchsklasse von Eschborn-Frankfurt an den Start – ein neuer

Rekordwert für den Radklassiker. Insgesamt gingen sogar 37 Bewerbungen bei der Rennleitung ein. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden und sowohl möglichst viele deutsche Mannschaften als auch ein breites internationales Starterfeld zu berücksichtigen, wurde deshalb die Entscheidung getroffen, die Mannschaftsgrößen in der U23 von sieben auf sechs Fahrer zu reduzieren.

Mit dabei sind unter anderem die vier Development Teams von Red Bull-BORA-hansgrohe, Team Visma | Lease a Bike, Intermarché-Wanty und Israel-Premier Tech, das italienische ProTeam VF Group-Bardiani CSF-Faizanè sowie die fünf deutschen Continental Teams Benotti Berthold, REMBE rad-net, Run & Race-Wibatech, Team Lotto Kern-Haus PSD Bank und Team Storck-Metropol Cycling. Hinzu kommen weitere Continental Teams wie das niederländische Team Metec-Solarwatt, das im Vorjahr den Sieger Wessel Mouris gestellt hat, eine österreichische Nationalmannschaft sowie kleinere deutsche Vereinsmannschaften und Amateurtteams.

An der Schwere der Aufgabe ändert sich für die über 150 Fahrer aus der U23-Wertung jedoch nichts. Wie bereits im vergangenen Jahr stehen bei den 129 Kilometern zwischen Eschborn und Frankfurt rund 2000 Höhenmeter im Taunus auf dem Programm, die vor allem in der Rennmitte bei der doppelten Passage des Feldbergs absolviert werden. Am Ende winkt jedoch ein Eintrag in der Siegerliste, in der auch aktuelle Fahrergrößen wie Mads Pedersen oder Fabio Jakobsen stehen.



Viel Spaß bei der „kinder Joy of Moving mini tour“

Auf die Plätze, fertig, ausgebuht – alle Plätze in Rekordzeit vergeben!

Die „kinder Joy of Moving mini tour“ sorgt auch 2025 wieder für Begeisterung auf zwei Rädern – und geht direkt mit einem echten Rekord an den Start des Radklassikers: Innerhalb von nur 24 Stunden nach Anmeldebeginn waren alle Startplätze restlos ausgebucht. Das große Interesse zeigt einmal mehr, wie sehr sich sportbegeisterte Familien auf die inzwischen legendären Aktionen von kinder Joy of Moving rund um den Radklassiker Eschborn-Frankfurt freuen. Die Bewegungsinitiative kinder Joy of Moving von Ferrero motiviert als Partner der Lidl Deutschland Tour und des Radklassikers Eschborn-Frankfurt bereits seit 2018 Kinder für das Radfahren.

Mit dabei: Radsportlegende Jens Voigt

Am 1. Mai steht wieder alles im Zeichen der Freude an der Bewegung. Die „kinder Joy of Moving mini tour“ bringt Kinder von zwei bis zwölf Jahren in Bewegung – mit einem abwechslungsreichen Programm, das spielerisch Lust auf Radfahren macht. Als Botschafter der „kinder Joy of Moving mini tour“ ist auch 2025 wieder Jens Voigt vor Ort, gibt Tipps und Tricks und motiviert die Kinder mit seiner Begeisterung für den Radsport.

Die kinder Joy of Moving Laufdrennen:

Die Jüngsten (zwei bis fünf Jahre) dürfen beim Laufdrennen auf den letzten 100 Metern der offiziellen Profistrecke zeigen, was sie können. Dabei geht es nicht um Schnelligkeit oder darum, wer als

erstes die Ziellinie überquert, sondern um Spaß und Freude an der Bewegung. Im Ziel erwartet jedes Kind eine Medaille, denn klar ist: Hier ist jeder ein Sieger!

Die kinder Joy of Moving Bike Parade:

Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren ist die Bike Parade ein echtes Highlight. Auf der gleichen Strecke wie ihre Radsport-Idole erleben die Kids die besondere Atmosphäre des Radklassikers. Ein kleines Extra mit großer Wirkung: Alle Kids bekommen ein exklusives Radtrikot, das nicht nur eine tolle Erinnerung schafft, sondern auch das Gefühl vermittelt, Teil von etwas Besonderem zu sein.

Für alle, die dabei sein wollen:

Auch wenn die Startplätze restlos vergeben sind: Zuschauen lohnt sich! Ab 13.50 Uhr geht's los mit der Bike Parade – wenn Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren über die offizielle Strecke rollen. Die Laufdrennen starten um 14.20 Uhr und 16 Uhr, direkt auf der Zielgeraden der Profis.

Tip: Die kinder Joy of Moving Fahrrad-Erlebniswelt ist von 10 bis 18 Uhr auf dem Opernplatz für alle Kinder von zwei bis zwölf Jahren geöffnet. Einfach vorbeikommen, ein Lauf- oder Fahrrad sowie einen Helm ausleihen – und direkt mitmachen. Hier können alle Kids ihre Fähigkeiten testen und verbessern. Ob Slalom, Rampen oder der Lauf- und Fahrradsimulator – unter professioneller Anleitung wird Radfahren zum Abenteuer. Für die Erlebniswelt ist keine Anmeldung notwendig.

Adnan Shaikh

Bürgermeister der Stadt Eschborn



„Es ist mir eine große Freude, 2025 wieder zahlreiche Radsportbegeisterte zum traditionellen Radrennen am 1. Mai willkommen zu heißen – auf dem Sattel und am Streckenrand. Besonders freue ich mich, die neue und sicherlich besondere Stimmung zu erleben, wenn mit dem Start der Profis und der U23 direkt vor dem Rathaus die Weltelite ins Herz Eschborns rückt. Der 1. Mai zeigt: Sport verbindet – in Eschborn und darüber hinaus. Danke allen Mitwirkenden, die dieses besondere Erlebnis jedes Jahr möglich machen!“

Starterlisten Nachwuchswettrennen

U17 (Jahrg. 2009/10) 6 Runden = 39,6 km

männlich:

1 Benjamin Becker (RV Sossenheim 1895 e.V.); 2 Alexandru Bischoff, 3 Moritz Dossche, 4 Daniel Gutbier, 5 Elias Krüger, 6 Jan Nissel (alle RSG Frankfurt 1890 e.V.); 7 Johannes Raue, 8 Rio Thormann (beide 1. Radclub Jena e.V.); 9 Kuno Irgens, 10 Marlon Vincent Friedmann, 11 Mats Krönert, 12 Simon Michelmann, 13 Mathis Röder (alle Eintracht Frankfurt e.V. – Abt. Triathlon/Radsport); 14 Paul Bachhofer, 15 Augustin Vitus Balthasar Grünwald (beide Rennsport Club 1988 Regensburg e.V.); 16 Julius Ruck (RSC Aschaffenburg Team Stenger e.V.); 17 Anton Löhner (RSG Ansbach e.V.); 18 Nic Oelschläger (RSV Schwalbe Ellmendingen e.V.); 19 Emilio Ertelt (RSV Stuttgart-Vaihingen e.V.); 20 Benedikt Dittmeier, 21 Luis Remy, 22 David Schreck (alle RV Concordia 1926 e.V. Karbach); 23 Baltasar Waldmüller (RV Concordia Reute e.V.); 24 Wilhelm Schläfer (RV Vorwärts Mehlingen 1906 e.V.); 25 Paul Sloscharek (Team Pfälzer Land e.V.); 26 Rainer Gehle (Tuspo Weende e.V. Göttingen); 27 Gustav Grebe (Zweirad-Gemeinschaft Kassel e.V.); 28 Levi Gäbler (RSG Heilbronn 1892 e.V.)

weiblich:

51 Emilia Pauli (RC Wanderlust Koblenz-Arzhheim 1926 e.V.); 52 Marharyta Yatsenko (RSG Frankfurt 1890 e.V.); 53 Viola Scharpey (RSV Rheinzabern e.V.); 54 Elisabeth Dunemann (RV Sport 1919 Queidersbach e.V.); 55 Hanna Hagemann (Team Pfälzer Land e.V.); 56 Friedericke Strelow; 57 Laura Felter (Velociped-Club 1899 Darmstadt e.V.)

U15 (Jahrg. 2011/12) 6 Runden = 39,6 km

männlich

101 Lino Grabovac (RV Sossenheim 1895 e.V.); 102 Luming Jia (RSG Frankfurt 1890 e.V.); 103 Carlo Heinke, 104 Hans Gustav Nadolny (beide 1. Radclub Jena e.V.); 105 Timm Hill (1. RV Stuttgartia Stuttgart 1886 e.V.); 106 Aaron Kahrs (Blau-Weiss Buchholz e.V.); 107 Julius Hessemann, 108 Louis Merkel (beide Eintracht Frankfurt e.V. – Abt. Triathlon/Radsport); 109 Jos Henri Preußer (Radsport-Club Schmitter Köln); 110 Leopold Bardell (RFV 1990 Die Löwen Weimar e.V.); 111 Daniel Junghans (RSC Reinheim 1980 e.V.); 112 Moritz Walter Bernd Junghans (RSC Waltershausen-Gotha e.V.); 113 Jonas Stettinius (RSG Offenburg-Fessenbach e.V.); 114 Eddy Schiwiek (RSV Erzgebirge e.V.); 115 Laurin Hackius (RSV Frisch-Auf Oschelbronn e.V.); 116 Linus Sturm (RSV Rheinzabern e.V.); 117 Theo Turek (RSV Schwalbe Ellmendingen e.V.); 119 Aaron Göhring, 120 Nicolas Walther (beide RSV Sonneberg e.V.); 121 Juri Hudoffsky, 122 Thibault Jauzeleau (beide RSV Stuttgart-Vaihingen e.V.); 123 Raphael Ollig (RV All-Heil 1903 Bolanden e.V.); 124 Finn Ostermeier (RV Badenia Linkenheim); 125 Jim Schüßler (SSV Gera 1990 e.V.); 126 Aidan Sherriff (Stratford CC); 127 Henning Ulbricht (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)



Süwag Energie Nachwuchs-Cup

weiblich:

148 Laetitia Aring (Eintracht Frankfurt e.V.); 149 Frida Heim (RSG Frankfurt 1890 e.V.); 150 Lahja Hedtmann (RV Sossenheim 1895 e.V.); 151 Lotte Brewi (RV Sport 1919 Queidersbach e.V.); 152 Johanna Dobelmann (Radsport Rhein-Neckar e.V.); 153 Hanna Marie Polke (Team Pfälzer Land e.V.); 154 Ottila Waldmüller (RV Concordia Reute e.V.)

U13 (Jahrg. 2013/4) 3 Runden = 19,8 km

männlich

201 Jordan Bernhardt, 202 Jakob Nöll (beide RV Sossenheim 1895 e.V.); 203 Rasmus Heim, 204 Niklas Weckel, 205 Alexander Leo Woweries Juarez (alle RSG Frankfurt 1890 e.V.); 206 Hannes Schur (Blau-Weiss Buchholz e.V.); 207 Erik Nenke (Eintracht Frankfurt e.V. – Abt. Triathlon/Radsport); 208 Anton Dobelmann (Radsport Rhein-Neckar e.V.); 209 Konrad Pauli (RC Wanderlust Koblenz-Arzhheim 1926 e.V.); 210 Ferdinand Kretzer (RFV 1990 Die Löwen Weimar e.V.); 211 Till Holle (RSC Wörth 1980 e.V.); 212 Samuel Stöger (RSV „Frisch Auf“ Bad Hersfeld 1912 e.V.); 213 Jakob Gerbes (RSV Edelweiss Oberhausen e.V.); 214 Wadim Roor (RSV Gütersloh 1931 e.V.); 215 Nils Koenen (RSV Nassovia Limburg e.V.); 216 Ben Göbel (RSV Rheinzabern e.V.); 217 Lukas Drews, 218 Jannes Turek (beide RSV Schwalbe Ellmendingen e.V.); 219 Constantin La Cava (RV All-Heil 1903 Bolanden e.V.); 220 Leopold Remy, 221 Hannes Schwamm (beide RV Concordia 1926 e.V. Karbach); 222 Laurin Vincent Sticha (RV Edelweiss Kandel e.V.); 223 Émile Sahin (RV Vorwärts Mehlingen 1906 e.V.); 224 Benedict Sherriff (Stratford CC); 225 Emanuel Kostadinov

weiblich:

242 Sofia Prosutsova (Eintracht Frankfurt e.V.); 243 Leni Schiwiek (RSV Erzgebirge e.V.); 244 Mila Luise Göhring (RSV Sonneberg e.V.)

U11 (Jahrg. 2015 u. jünger) 3 Runden = 19,8 km

männlich

301 Leo Robert Degenkolb, 302 Anton Schorge, 303 Paul Weise (alle RV Sossenheim 1895 e.V.); 304 Raphael Andres (RSG Frankfurt 1890 e.V.); 305 Vincent Merkel, 306 Florian Enseleit, 307 Tobias Julian Fas, 308 Julius Bimberg (alle Eintracht Frankfurt e.V. – Abt. Triathlon/Radsport); 309 Vito Forster (MSC Mithras Schwarzerden e.V.); 310 Noah Walther (RSV Sonneberg e.V.); 311 Jan Zier (RV Viktoria Wombach 1925 e.V.)

weiblich:

340 Bernadett Waldmüller (RV Concordia Reute e.V.)

Beim Radklassiker Eschborn-Frankfurt am 1. Mai geht's ums Radfahren!

Kinder Joy of moving

Mehr Infos zu kinder Joy of Moving unter:

Was macht kinder Joy of Moving eigentlich noch so?

Jede Menge Leichtathletik-Action!

Vielfältiges Turnerlebnis!

Maximaler Dance-Spaß im Tanzparcours!



Boris Rhein

Hessischer Ministerpräsident

„Eschborn-Frankfurt ist ein echtes Highlight im Sportkalender – für Profis wie für Hobbyfahrer. Als begeisterter Rennradler freue ich mich, selbst bei der ADAC Velotour an den Start zu gehen. Der Radklassiker vereint Spitzen- und Breitensport, begeistert zehntausende Fans und macht Hessens Sportlandschaft lebendig. Danke an alle, die dieses besondere Ereignis möglich machen!“

Mehr Radsport in Deutschland

Lidl Deutschland Tour und ADAC Cyclclassics

Nach dem Radklassiker am 1. Mai stehen traditionell noch zwei weitere Highlights des deutschen Radsports im Rennkalender sämtlicher Fans. Die ADAC Cyclclassics in Hamburg am 17. August sind Deutschlands zweites großes Eintagesrennen in der WorldTour. Auf der rund 200 Kilometer langen Strecke durch und um die Hansestadt fühlen sich traditionell die Sprinter wohl. Die Lidl Deutschland Tour, das einzige deutsche Etappenrennen im Profibereich, verbindet in diesem Jahr West und Ost und führt zwischen dem 20. und 24. August 2025 vom Startpunkt in Essen bis zum Zielort in Magdeburg. Auf 741 Kilometern Gesamtlänge gibt es mit einem Prolog und vier abwechslungsreich gestalteten Etappen Möglichkeiten für verschiedene Fahrerprofile.



Jetzt anmelden & 10 Euro sparen
Code: RADKLASSIKER25



ADAC CYCLCLASSICS
in Hamburg
17. August 2025
cyclclassics-hamburg.de

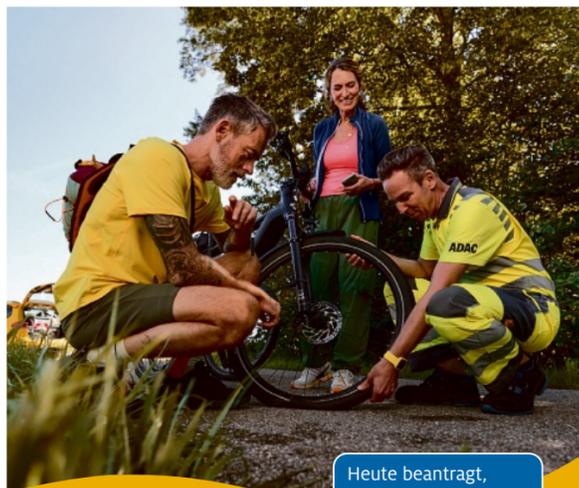


LIDL DEUTSCHLAND TOUR
Das Finale in Magdeburg
24. August 2025
deutschland-tour.com

Anmeldungen für Jedermannrennen laufen

Genau wie mit der ADAC Velotour beim Radklassiker Eschborn-Frankfurt können Amateure auch bei diesen beiden anderen Großevents des deutschen Radsports dank Jedermannrennen selbst auf der Strecke mit dabei sein. Noch können für beide Rennen Startplätze gebucht werden. Je früher man bucht, desto günstiger ist der Tarif.

Im Rahmen der Lidl Deutschland Tour wird am Finaltag des 24. August in Magdeburg die ADAC Cycling Tour für den Breitensport abgehalten. Hier können Hobbyfahrerinnen und Hobbyfahrer zwischen einer schwereren und einer leichteren Strecke durch die Magdeburger Börde wählen. Und auch bei den ADAC Cyclclassics gibt es am 17. August die Wahl zwischen einer Lang- und einer Kurzstrecke durch die Hamburger Innenstadt mit einem Finale von der Elbchaussee bis zur Reeperbahn.



Heute beantragt,
ab morgen geschützt.*

**Du hast immer dann 'ne Panne,
wenn du gerade durchstarten willst?**

Willkommen im Club!

Mach es wie 22 Mio. und vertraue auf den ADAC.

Werde jetzt auch ADAC Mitglied:



Auf adac.de
Telefonisch unter 089 558 95 95 51
(Mo.–Sa.: 8–20 Uhr)
Persönlich beim ADAC vor Ort

* Gültig für alle ADAC Mitgliedschaftsanträge mit Bankinzug, die uns digital zugehen.

ADAC

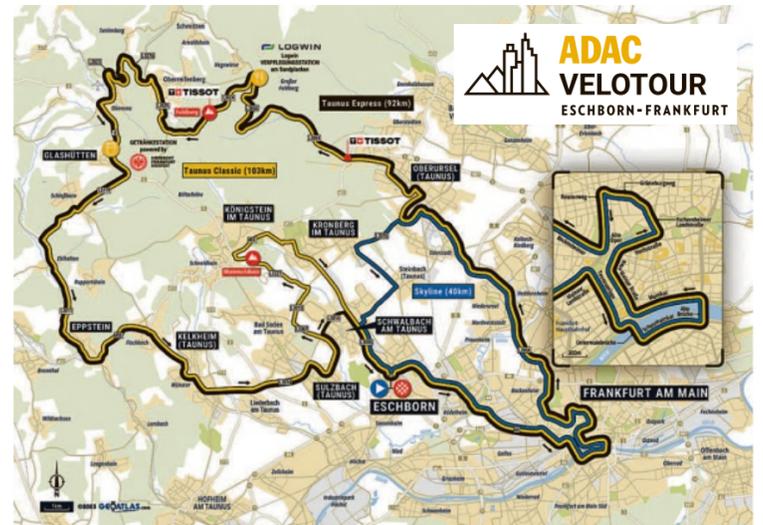
Auf drei Strecken durch den Taunus

Mehr Platz und Programm für die ADAC Velotour beim Start in Eschborn

Der Radklassiker Eschborn-Frankfurt bedeutet nicht nur ein prestigeträchtiges Profirennen, gefragte Nachwuchswertungen sowie zahlreiche begeisterte Fans an der Strecke, sondern auch für viele Hobbyfahrer und Amateursportlerinnen aus der Region ein absolutes Highlight im Kalender. Sie dürfen am 1. Mai genauso einen Großteil der Strecke aus dem Eliterennen unter Profibedingungen abfahren. Denn seit vielen Jahren ist die Velotour als Jedermannrennen des Radklassikers ein fester Bestandteil der Veranstaltung.

Mit dem ADAC bekommt die Velotour ab diesem Jahr einen neuen Titelsponsor. Denn trotz seines Namens verschleße sich der Automobil-Club nicht dem Mobilitätswandel, wie Kay-Oliver Langendorff, ADAC Sponsoring-Leiter, betont. Vielmehr verweist Langendorff darauf, dass ADAC-Mitglieder bereits seit einigen Jahren auch von einem Pannendienst für Fahrräder profitieren und weitere Services wie die deutschlandweiten Reparaturstationen angeboten werden. Dieses Angebot soll in den kommenden Jahren noch weiter ausgebaut und mit mehr Sichtbarkeit durch das Sponsoring bei den großen deutschen Radsportevents unterstrichen werden.

Für die Amateure gibt es außerdem eine weitere wichtige Änderung: Sie erhalten deutlich mehr Platz. Da der Start des Elite- sowie des U23-Rennens auf den Eschborner Rathausplatz im Stadtzentrum verlegt wurde, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ADAC Velotour nun den traditionellen Start- und Zielbereich sowie die Eventfläche in der Elly-Beinhorn-Straße – die von 8 bis 15 Uhr geöffnet hat – für sich. Damit wird auch dem ungebrochenen Boom der beliebten Velotour Rechnung getragen. Wie bereits im



Vorjahr begeben sich auch dieses Jahr 10.000 Radsportbegeisterte auf die Fahrt durch Frankfurt und den Taunus. Bereits sechs Wochen vor dem Start waren alle Startplätze restlos ausgebucht.

Feldberg, Mammolshain und Skyline als Highlights der Strecken

Eine Sache blieb für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der mittlerweile 24. Ausgabe der Velotour jedoch auch in diesem Jahr gleich: die Streckenauswahl. Erneut wird auf drei verschiedenen Strecken mit unterschiedlichen Renndistanzen und Schwierigkeitsprofilen gefahren.

Die größte Herausforderung der ADAC Velotour besteht nach wie vor bei der Route Taunus Classic. Mit 103 Kilometern Distanz ist sie nicht nur die längste Strecke, sondern führt auch genau wie im Profirennen über den Feldberg und den Mammolshainer Stich – allerdings jeweils nur in einfacher Ausführung mit gut 1500 Höhenmetern. Die Streckenführung über die Eppsteiner Innenstadt bedeutet zudem auch einen Abschnitt über das gefürchtete Kopfsteinpflaster.

Die Route Taunus Express ist mit 92 Kilometern nur unwesentlich kürzer als beim Taunus Classic und verläuft über weite Teile der Strecke identisch. In dieser Runde spart man sich allerdings die Steigung des Mammolshainer Stichts und die Schleife über Königstein und Kronberg. Stattdessen biegt man von Sulzbach aus direkt nach Schwalbach und zum Ziel Richtung Eschborn ab.

Sonderwertung Tissot Bergkönig/in am Feldberg

Wer die beiden längeren Strecken und damit auch den Feldberg bestreitet, nimmt außerdem automatisch an der Bergwertung des Schweizer Sponsors und Zeitnehmers Tissot teil. Von Oberursel an wird die Zeit von jedem Fahrer und jeder Fahrerin für den elf Kilometer langen Anstieg bis zum Plateau des Feldbergs gemessen. Die beiden Schnellsten erhalten bei der Siegerehrung den Titel als Tissot Bergkönig bzw. Tissot Bergkönigin.

Vergleichsweise gemächlich geht es da bei der Skyline-Route der ADAC Velotour zu. Hier spart man sich die wesentlichen Höhenmeter im Taunus komplett und begibt sich bereits bei Oberursel zurück in Richtung Ziel. Auf 40 überwiegend flachen Kilometern geht es hier eher darum, den stets präsenten Blick auf die Frankfurter Skyline zu genießen.

Erstmals tritt der ADAC in diesem Jahr als offizieller Partner und Namensgeber des traditionsreichen Radklassikers auf und bringt sich mit einem umfangreichen Rahmenprogramm für Groß und Klein ein.

Action und Spaß auf dem Expo-Gelände in Eschborn

Für Zuschauerinnen und Zuschauer bietet der ADAC am 1. Mai auf dem Expo-Gelände in Eschborn ab dem Vormittag ein abwechslungsreiches Programm. Während die Kleinsten sich auf der Hüpfburg austoben, können junge Fahrradfans auf speziellen Parcours ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Wer es etwas rasanter mag, kann im Rahmen der „ADAC Motorsport Experience“ erste Erfahrungen im Rennsport sammeln. Ob zwei oder vier Räder – Kinder ab sechs Jahren haben die Möglichkeit, E-Scooter,

E-Karts, Pocketbikes oder Motocross-Bikes zu testen. Begleitet wird das Angebot von erfahrenen Trainerinnen und Trainern aus regionalen Ortsclubs. Weitere Informationen gibt es unter ortsclub-portal.de/experience.

ADAC-Programm auch in der Frankfurter Innenstadt

Bereits am 30. April ist der ADAC auch auf dem Frankfurter Opernplatz präsent. Dort können sich Besucherinnen und Besucher über das breite Leistungsspektrum des Automobil-Clubs informieren. ADAC-Mitglieder erhalten in der ADAC-Mitglieder-Lounge zusätzlich freien Eintritt und einen kostenlosen Kaffee. Darüber hinaus berät ein Team vor Ort rund um das Thema „Arbeiten beim ADAC“ und stellt aktuelle Jobmöglichkeiten vor.



Alle Informationen zu Verkehr und Sperrzeiten unter:
<http://verkehr.eschborn-frankfurt.de/>

Für alle, die eine telefonische Beratung zu einem Fahrziel am 1. Mai wünschen, stehen die Organisatoren ab dem 29. April per Info-Telefon zur Verfügung: (0800) 589 2007.

29. & 30. April: 9–17 Uhr | 1. Mai: 7–18.30 Uhr
Oder bis 30. April per E-Mail unter anwohner@eschborn-frankfurt.de

"Wahnsinn: Ich kann wieder ganz leicht der schnellen Sprache der Sportreporter folgen."



Besuchen Sie uns jetzt in einer unserer Filialen!

Bad Soden
Am Bahnhof 5
65812 Bad Soden
Tel.: 06196 28 36 4

Hofheim
Langgasse 3
65719 Hofheim
Tel.: 06192 80 77 900

Kelkheim
Frankfurter Str. 3
65779 Kelkheim
Tel.: 06195 97 72 844

Königstein
Hauptstraße 17
61462 Königstein
Tel.: 06174 25 28 2

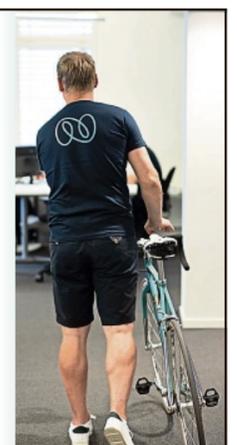
www.hoerakustik-stoffers.de



hofheim@hoerakustik-stoffers.de



Nagarro, der Digital-Engineering-Experte aus Kronberg im Taunus, ist erneut stolzer IT-Partner des Radklassikers Eschborn-Frankfurt. Das Rennen ist ein jährliches Highlight für das Unternehmen, das sich weltweit für den Klimaschutz engagiert und den Bau von Radwegen in weniger entwickelten Regionen unterstützt. Mit einem eigenen Radrennenteam setzt Nagarro seine erfolgreiche Teilnahme der vergangenen beiden Jahre fort. Jörg Dietmann, Co-Founder von Nagarro, freut sich über das erneute Engagement: „Wir sind in der Region tief verwurzelt und haben unseren Hauptsitz in Kronberg. Viele unserer mehr als 1.000 Mitarbeiter:innen in Deutschland sind begeisterte Radfahrer. Wir möchten Menschen jeden Alters dazu ermutigen, Freude an sportlicher Aktivität zu finden und Verantwortung für die nächste Generation zu übernehmen. Radfahren schützt die Umwelt, fördert die Gesundheit und trägt zu einer nachhaltigeren Zukunft bei.“



Alle fahren mit

VGF-Inklusions- und Handbike-Rennen sind fester Bestandteil des Radklassikers

Neben dem Profirennen, den Nachwuchswertungen sowie dem Breitensport sind auch das VGF-Inklusionsrennen sowie das VGF-Handbike-Rennen ein fester Bestandteil von Eschborn-Frankfurt am 1. Mai. Die VGF unterstützt beide Rennen als langjähriger Partner und unterstreicht damit ihr Engagement für eine inklusive Stadtgesellschaft. „Alle fahren mit“ ist für uns nicht nur ein Slogan, sondern eine gelebte Haltung. Der Radklassiker zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie Sport verbindet und Teilhabe schafft – auf und neben der Strecke“, erklärt die Geschäftsführung der VGF, bestehend aus Kerstin Jerchel und Thomas Raasch.

Soziale Kompetenzen und Gesundheit im Fokus

Beim Inklusionsrennen bilden Frankfurter Schülerinnen und Schüler der Paul-Hindemith-Schule sowie der Panoramaschule übergreifende Zweiertteams, die sich auf dem Rundkurs in der Frankfurter Innenstadt gegenseitig motivieren und unterstützen. So soll das Inklusionsrennen durch den Radsport vor allem die sozialen Kompetenzen stärken und die Gesundheit fördern.



Prominenter Vertreter im Teilnehmerfeld

Das Handbike-Rennen ist im Rahmen der ADAC Velotour traditionell in die Skyline-Route integriert. Aus einem eigenen Startblock geht es auch für die Handbiker über 40 Kilometer durch die Frankfurter Häuserschluchten und den Vordertaunus. Mit Vico Merklein (Foto) ist dieses Jahr wieder ein prominenter Name im Teilnehmerfeld vertreten. „Normalerweise stehe ich in Frankfurt immer im Stau, aber am 1. Mai macht es echt riesig Spaß, hier zu fahren“, sagt Merklein mit einem Augenzwinkern. Der zweifache Weltmeister und Goldmedaillengewinner bei den Paralympics von Rio 2016 stand als Wahl-Langstädter schon öfter bei Eschborn-Frankfurt am Start und konnte das Handbike-Rennen bereits dreimal gewinnen. „Für uns es ist total wichtig, bei solchen Veranstaltungen mit so vielen Zuschauern dabei zu sein“, fügt er an.



Besondere Atmosphäre beim Radklassiker

Am 1. Mai herrscht Feststimmung entlang der Strecke

Für ein stimmungsvolles Radrennen sind nicht nur die Fahrer auf der Strecke, sondern auch die Fans an der Strecke wichtig. Der Radklassiker Eschborn-Frankfurt stellt das Jahr für Jahr am 1. Mai mit Tausenden Zuschauern unter Beweis.

Expogelände in Eschborn und Frankfurt

Die meistfrequentierten Orte sind dabei die beiden Expogelände auf dem Parkplatz des XXXLutz in Eschborn und am Frankfurter Opernplatz. Cateringstände und Foodtrucks, Bühnenprogramm und die Übertragung des Rennens auf einer Leinwand sowie Verlosungen und Gewinnspiele warten hier auf die Besucher.

An der Alten Oper (Foto) geht es bereits am Vortag des Rennens von 11 bis 19 Uhr mit der Ausgabe der Startunterlagen für die ADAC Velotour und dem Familienfest los. Hier gibt es Livemusik, Angebote und Produkte rund um das Rad, kulinarische Spezialitäten sowie verschiedene Familienangebote von „dm“. Am Renntag selbst kommen zwischen 10 und 18 Uhr das Programm der „kinder Joy of Moving mini tour“ sowie der Süwag Energie Garten hinzu.



Die Eventfläche auf dem Gelände des XXXLutz in der Elly-Beinhorn-Straße umfasst am Renntag von 8 bis 15 Uhr den Start- und Zielbereich der ADAC Velotour. German Cycling und die Sportjugend Hessen bieten außerdem einen Parcours für Kids sowie verschiedene Angebote zum Kennenlernen von Trendsportarten an. Auch der ADAC verfügt über eine Fläche mit einem Mobilitätsparcours für Fahrräder, E-Scooter oder E-Skateboards.

Neuer Startbereich, alte Hotspots

Darüber hinaus können die Zuschauer am Renntag mit den Profis auf Tuchfühlung gehen. Der Rathausplatz in Eschborn war bisher bereits ein beliebter Ort am Renntag, als neuer Startbereich für das Elite- sowie des U23-Rennens wird er weiter aufgewertet. Hier stellen sich die Teambusse auf, was den Fans die Möglichkeit für Fotos und Autogramme gibt. Zudem wird bei einem Bühnenprogramm jeder einzelne Fahrer vorgestellt. Los geht es ab 10 Uhr, zwei Stunden vor Rennstart.

Zwei der größten Hotspots entlang der Strecke finden sich weiterhin auf dem Feldberg sowie in Mammolshain, wo das Rennen nicht selten eine vorentscheidende Wendung nimmt. Auf dem Feldberg können Fans das Rennen in 881 Metern Höhe mit einer aufgebauten Leinwand und bei kulinarischer Verpflegung verfolgen. Zudem passieren sowohl die Profis als auch die U23-Fahrer jeweils zweimal den Gipfel. Durch Mammolshain geht es für die Profis gleich dreimal. Hier wird mit einer Großleinwand, Grillgut, Kaffee und Kuchen gefeiert.

Aber auch in allen anderen Städten des Süwag Team Taunus wird gefeiert: auf dem Marktplatz in Oberursel, am Gerätehaus der Feuerwehr in Schmitt-Niederreifenberg sowie an der Kittelhütte, beim doppelten Glashüttener Frühshoppen in Oberems und Schloßborn, in der Eppsteiner Altstadt, rund um den Münsterer Knoten in Kelkheim, am Dalles in Sulzbach (mit Leinwand), rund um das Feinschmeckerlädchen in Schwalbach sowie am Berliner Platz in Kronberg (mit Leinwand).

Weitere Informationen zum Besuch an der Strecke und den Streckenfesten sowie den Durchfahrtszeiten, Sperrzeiten und Verkehrsinformationen unter www.eschborn-frankfurt.de.

Fahrrad Denfeld Radsport wächst weiter

Am Stadteingang von Bad Homburg entsteht ein modernes Zentrum für Fahrradservice und Logistik der Fahrrad Denfeld Radsport GmbH. Das Familienunternehmen investiert damit in die Mobilität von Morgen und die Nachhaltigkeit in der Region.

Der Rohbau des viergeschossigen Gebäudes konnte bereits fertiggestellt werden. Aktuell erfolgt die Anbringung der Außenfassade und des Bogendachs. Über eine Brücke wird das neue Gebäude mit dem bisherigen Verkaufstandort an der Urseler Straße verbunden. Diese Brücke erfüllt nicht nur eine praktische Funktion, sondern bietet auch zusätzlichen Raum für Verkaufsflächen sowie eine Teststrecke mit Steigung und Kurven. Ein Café mit Außenterrasse oberhalb des Haupteingangs wird das Einkaufserlebnis abrunden.

Das neue Zentrum wird künftig alle Reparaturarbeiten sowie die Endmontage neuer Fahrräder zentral an einem Ort abwickeln. In der Hauptsaison sollen Reparaturen dadurch schneller und effizienter erledigt werden können. Hierbei werden zusätzlich neue Arbeitsplätze in der Werkstatt und weitere in der Endmontage geschaffen. Ein weiterer Pluspunkt wird sein, dass künftig alle Fahrräder und Ersatzteile am Standort vorrätig sein werden.

Die Eröffnung des neuen Logistik- und Servicezentrums ist für den Spätsommer 2025 geplant. Die Geschäftsführung blickt der Zukunft mit Zuversicht entgegen und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihren Kundinnen und Kunden bei der aktiven Gestaltung der Mobilitätswende.



Erobere mit Škoda die Autowelt.

Škoda feiert 130 Jahre Jubiläum und Sie bekommen die Geschenke! Denn jetzt profitieren Sie beim Umstieg auf eines unserer zahlreichen Modelle von einem attraktiven Neukundenbonus. Ganz gleich, ob Sie sich für einen Verbrenner, ein Elektro- oder ein Hybridmodell entscheiden.

Freuen Sie sich mit uns – und nutzen Sie diese perfekte Gelegenheit. Bei unserer großen Modellvielfalt ist für jeden etwas dabei. Ob wendiger Kleinwagen, geräumiger Combi oder markantes SUV. Unsere Škoda Modelle sind für alle Abenteuer im Alltag gemacht und überzeugen mit modernem Design und neuesten Technologien. Wie wäre es z. B. mit dem Škoda Octavia Combi Tour? Er begeistert mit elegantem Design, großzügigem Raumangebot und zahlreichen serienmäßigen Ausstattungshighlights. Obendrein können Sie sich für ihn jetzt 6.000,- € Jubiläumsbonus² für Neukunden sichern. Let's celebrate!



Škoda Fabia Essence 1,0 MPI
59 kW 5-Gang-Schaltgetriebe
Energieverbrauch, kWh/100 km:
kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen,
g/km: kombiniert 116; CO₂-Klasse: D

Privatleasing-Angebot
Sonderzahlung: 990,- €
Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Monatliche Rate: 99,- €¹
Inkl. Dienstleistungen: 149,16 €²



Škoda Kamiq Essence 1,0 TSI
70 kW 5-Gang-Schaltgetriebe
Energieverbrauch, kWh/100 km:
kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen,
g/km: kombiniert 123; CO₂-Klasse: D

Privatleasing-Angebot
Sonderzahlung: 990,- €
Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Monatliche Rate: 149,- €¹
Inkl. Dienstleistungen: 202,35 €²



Škoda Octavia Combi Tour 1,5 TSI
85 kW 6-Gang-Schaltgetriebe
Energieverbrauch, kWh/100 km:
kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen,
g/km: kombiniert 123; CO₂-Klasse: D

Privatleasing-Angebot
Sonderzahlung: 990,- €
Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Monatliche Rate: 199,- €¹
Inkl. Dienstleistungen: 251,12 €²



Škoda Enyaq 60 63 kWh
150 kW 1-Gang-Automatik
Energieverbrauch, kWh/100 km:
kombiniert 15,6; CO₂-Emissionen,
g/km: kombiniert 0; CO₂-Klasse: A

Privatleasing-Angebot
Sonderzahlung: 990,- €
Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Monatliche Rate: 299,- €¹
Inkl. Dienstleistungen: 357,99 €²



Škoda Kodiaq Selection 1,5 TSI
IV 150 kW 6-Gang-DSG
Energieverbrauch kombi.: 0,4
l/100 km, 17,4 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen g/km, kombi.:
9; Kraftstoffverbrauch leerer
Batterie kombi., l/100km: 5,8;
Stromverbrauch (rein elektrisch)
kombi., kWh/100 km: 18,3;
CO₂-Klasse: B; CO₂-Klasse leerer
Batterie: B

Privatleasing-Angebot
Sonderzahlung: 990,- €
Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Monatliche Rate: 399,- €¹
Inkl. Dienstleistungen: 457,87 €²



Škoda Superb Combi Selection
1,5 TSI IV 150 kW 6-Gang-DSG
Energieverbrauch kombi.: 0,4
l/100 km, 15,8 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen g/km, kombi.:
8; Kraftstoffverbrauch leerer
Batterie kombi., l/100 km: 5,2;
Stromverbrauch (rein elektrisch)
kombi., kWh/100 km: 16,5;
CO₂-Klasse: B; CO₂-Klasse leerer
Batterie: B

Privatleasing-Angebot
Sonderzahlung: 990,- €
Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Monatliche Rate: 429,- €¹
Inkl. Dienstleistungen: 500,51 €²

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

¹ Ein Privatleasing-Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Der Jubiläumsbonus wurde bereits berücksichtigt. Voraussetzung ist der Nachweis über den Besitz eines Fremdfabrikats (kein Fahrzeug des VW-Konzerns), das bei Abschluss des Vertrags mindestens sechs Monate auf den Kunden zugelassen gewesen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderaktionen oder Sonderkonditionen. Überführungspauschale in Höhe von 1.290,- € und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise inkl. 19% MwSt. Aktionszeitraum vom 16.03.-15.06.2025.

² Die Dienstleistungen beinhalten Wartung und Inspektion sowie Reifenclever. Dies ist ein Angebot der Škoda Leasing, eine Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Diese Leistungen werden nur dann inkalkuliert und erbracht, wenn sie am individuellen Fahrzeug bezüglich Antriebsart und Ausstattung auch erforderlich sind. Gilt nicht für Verschleißteile. ReifenClever: Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Nur in Verbindung mit einem GeschäftsfahrzeugLeasing, PrivatLeasing oder Service-Management-Vertrag der Volkswagen Leasing GmbH. Die Dienstleistung ReifenClever ist für ausgewählte Modelle und Reifendimensionen verfügbar.

³ Der Jubiläumsbonus (brutto) besteht aus einem Neukundenbonus und einem Preisvorteil am Beispiel des Škoda Octavia Combi Tour. Der Neukundenbonus ist modellabhängig, besteht aus Hersteller- und Händlernachlass und gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) bei Abschluss eines Kauf-, Leasing- oder Finanzierungsvertrags für Neufahrzeuge (Škoda Elroq ausgeschlossen) im Zeitraum vom 16.03.-15.06.2025. Voraussetzung ist der Nachweis über den Besitz eines Fremdfabrikats (kein Fahrzeug des VW-Konzerns), das bei Abschluss des Vertrags mindestens sechs Monate auf den Kunden zugelassen gewesen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen. Die Höhe des im Jubiläumsbonus enthaltenen Preisvorteils für die Tour Sondermodelle gegenüber der UVP der Škoda Auto Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Selection richtet sich nach dem jeweiligen Modell (z. B. bis zu 3.000,- € bei Octavia Combi Tour). Der Verkaufspreis wird allein von uns festgesetzt.

BEST

Autohaus Best GmbH, Untere Grenzstraße 4-6
63075 Offenbach, T 0698 0909 60

GÖTHLING & KAUFMANN

Göthling & Kaufmann Automobile GmbH
Niederhofheimer Str. 60, 65719 Hofheim
T 0619 2807 080

Unternehmen der AVEMO Group

avemo-group.de

Stadler

Deutschlands größte Rad-Auswahl

Indoor-Teststrecke

Räder Probe fahren direkt im Haus.

Leasing

mit allen führenden Anbietern

0%-Finanzierung

In zehn Raten OHNE Zinsen ¹⁾

Service rund ums Fahrrad

Top Marken

Technik & Design deutscher und internationaler Hersteller.

Persönliche Beratung

Spezialistenberatung bis ins Detail.

Service Werkstatt

Wartung & Reparaturen. Zubehör-Montage.



Gravel-NEUHEITEN 2025

Perfekt für Alltag und auch Bike-Packing-Abenteurer

Maximale Flexibilität dank vieler Anschraubpunkte



BULLS
GRAVELBIKE 28"

Grinder 1

- leichter Alurahmen mit modernster Gravel-Geometrie
- leichtgängige 16 Gang Shimano Claris Schaltung
- die Alternative zum Trekkingbike für sportliche Naturen
- Scheibenbremsen

Best-Nr.: 133155

UVP 1299,-

NEUHEIT 2025

1188,-

inkl. kompletter StVZO-Straßen-ausstattung

Besonders sportlich und alltagstauglich



SCOTT
STREET-BIKE 28"

Metrix 20 EQ

- fein gearbeiteter Alurahmen mit Top-Carbondabel
- neueste, langlebige Shimano 10 Gang Cues Widerange-Schaltung
- Voll integrierte Zugverlegung mit super cleaner Optik
- Scheibenbremsen mit Clean-Cockpit-Hebeln
- Aluschutzbleche mit Reling-Taschenträger
- Highend-Nabendynamo-LED-Lichtanlage

Best-Nr.: 133155

UVP 1599,-

NEUHEIT 2025

1498,-

Komfortable Geometrie für epische Rides



SCOTT

GRAVELBIKE 28"

Speedster Gravel 30

- hochwertiger Alu-Rahmen mit HMF Vollcarbongabel
- 20 Gang Shimano GRX Gravelsschaltung
- hydraulische GRX Scheibenbremsen
- 45mm Schwalbe G-One Bite Bereifung
- edle Syncros-Komponenten

Best-Nr.: 132731

Sauberer Look durch fein integrierte Züge

NEUHEIT 2025

1699,-

Highend Vollcarbonrahmen mit modernster Geometrie



SCOTT

CARBON GRAVELBIKE 28"

Addict Gravel 40

- robustes, dennoch leichtes Vollcarbon-Chassis
- neueste 12 Gang Shimano GRX-822-Schaltung
- hervorragende Schalthebel-Lenker-Ergonomie
- edle Syncros-Parts

Best-Nr.: 132713

Souveräne Fahreigenschaften auch bei fordernden Einsätzen

NEUHEIT 2025

2799,-

Leasing-Partner alle Anbieter

0 % Finanzierung OHNE Zinsen ¹⁾

21x in Deutschland

FRANKFURT/MAIN Zweirad-Center Stadler Frankfurt GmbH, Borsigallee 23, 60388 Frankfurt am Main Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr zweirad-stadler.de

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. ** ehemalige UVP *** Preis entspricht unserem Markteinführungspreis der aktuellen Saison ¹⁾ Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag; Gebundener Sollzinssatz (jährlich) 0,0%; effektiver Jahreszins 0,0%; Beispiel: Finanzierungsbetrag 1.000,- Euro, 10 Monate 100,- €. Gesamtbetrag bei einer Laufzeit von 10 Monaten: 1.000,- €. Angaben zugleich repräsentatives Beispiel i. S. d. § 17 Abs. 4 PangV. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. In Österreich erfolgt die Vermittlung für die BNP Paribas Personal Finance S.A. Niederlassung Österreich